



Strukturierter Qualitätsbericht

gemäß § 136b Absatz 1 Satz 1 Nummer 3 SGB V

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	1
Einleitung	1
A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses bzw. des Krankenhausstandorts	2
A-0 Fachabteilungen	3
A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses	3
A-2 Name und Art des Krankenhausträgers	5
A-3 Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus	5
A-4 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie	5
A-5 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses	5
A-6 Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses	7
A-7 Aspekte der Barrierefreiheit	8
A-8 Forschung und Lehre des Krankenhauses	10
A-9 Anzahl der Betten	10
A-10 Gesamtfallzahlen	10
A-11 Personal des Krankenhauses	10
A-12 Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung	17
A-13 Besondere apparative Ausstattung	29
A-14 Teilnahme am gestuften System der Notfallversorgung des GBA gemäß § 136c Absatz 4 SGB V	30
B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen	32
B-[1] Innere Medizin	32
B-[1].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung	32
B-[1].1.1 Fachabteilungsschlüssel	32
B-[1].1.2 Name des Chefarztes/des leitenden Belegarztes	32
B-[1].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen	33
B-[1].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	33
B-[1].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung	35

B-[1].6	Hauptdiagnosen nach ICD	35
B-[1].6.1	Hauptdiagnosen 3-stellig	36
B-[1].6.2	Kompetenzdiagnosen	36
B-[1].7.1	OPS, 4-stellig, Print-Ausgabe	36
B-[1].8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	37
B-[1].9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	37
B-[1].10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	37
B-[1].11	Personelle Ausstattung	37
B-[1].11.1	Ärzte und Ärztinnen	37
B-[1].11.2	Pflegepersonal	38
B-[1].11.3	Angaben zum ausgewähltem therapeutischen Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik	39
B-[2]	Frauenheilkunde	41
B-[2].1	Name der Organisationseinheit / Fachabteilung	41
B-[2].1.1	Fachabteilungsschlüssel	41
B-[2].1.2	Name des Chefarztes/des leitenden Belegarztes	41
B-[2].2	Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen	42
B-[2].3	Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	42
B-[2].5	Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung	42
B-[2].6	Hauptdiagnosen nach ICD	42
B-[2].6.1	Hauptdiagnosen 3-stellig	43
B-[2].7	Durchgeführte Prozeduren nach OPS	44
B-[2].7.1	OPS, 4-stellig, Print-Ausgabe	45
B-[2].8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	46
B-[2].9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	46
B-[2].10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	46
B-[2].11	Personelle Ausstattung	46
B-[2].11.1	Ärzte und Ärztinnen	46
B-[2].11.2	Pflegepersonal	47

B-[2].11.3Angaben zum ausgewähltem therapeutischen Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik	48
B-[3] Allgemeine Chirurgie	48
B-[3].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung	48
B-[3].1.1 Fachabteilungsschlüssel	48
B-[3].1.2 Name des Chefarztes/des leitenden Belegarztes	48
B-[3].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen	49
B-[3].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	49
B-[3].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung	49
B-[3].6 Hauptdiagnosen nach ICD	49
B-[3].6.1 Hauptdiagnosen 3-stellig	50
B-[3].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS	51
B-[3].7.1 OPS, 4-stellig, Print-Ausgabe	52
B-[3].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	53
B-[3].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	53
B-[3].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	53
B-[3].11 Personelle Ausstattung	53
B-[3].11.1Ärzte und Ärztinnen	53
B-[3].11.2Pflegepersonal	53
B-[3].11.3Angaben zum ausgewähltem therapeutischen Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik	54
B-[4] Chirurgie/Schwerpunkt Orthopädie	56
B-[4].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung	56
B-[4].1.1 Fachabteilungsschlüssel	56
B-[4].1.2 Name des Chefarztes/des leitenden Belegarztes	56
B-[4].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen	57
B-[4].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	58
B-[4].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung	58
B-[4].6 Hauptdiagnosen nach ICD	59
B-[4].6.1 Hauptdiagnosen 3-stellig	60

B-[4].7	Durchgeführte Prozeduren nach OPS	60
B-[4].7.1	OPS, 4-stellig, Print-Ausgabe	62
B-[4].8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	62
B-[4].9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	62
B-[4].10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	62
B-[4].11	Personelle Ausstattung	62
B-[4].11.1	Ärzte und Ärztinnen	63
B-[4].11.2	Pflegepersonal	64
B-[4].11.3	Angaben zum ausgewähltem therapeutischen Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik	64
B-[5]	Gefäßchirurgie	66
B-[5].1	Name der Organisationseinheit / Fachabteilung	66
B-[5].1.1	Fachabteilungsschlüssel	66
B-[5].1.2	Name des Chefarztes/des leitenden Belegarztes	66
B-[5].2	Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen	67
B-[5].3	Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	67
B-[5].5	Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung	67
B-[5].6	Hauptdiagnosen nach ICD	68
B-[5].6.1	Hauptdiagnosen 3-stellig	69
B-[5].7	Durchgeführte Prozeduren nach OPS	69
B-[5].7.1	OPS, 4-stellig, Print-Ausgabe	70
B-[5].8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	71
B-[5].9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	71
B-[5].10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	71
B-[5].11	Personelle Ausstattung	71
B-[5].11.1	Ärzte und Ärztinnen	71
B-[5].11.2	Pflegepersonal	72
B-[5].11.3	Angaben zum ausgewähltem therapeutischen Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik	73
B-[6]	Urologie	73

B-[6].1	Name der Organisationseinheit / Fachabteilung	73
B-[6].1.1	Fachabteilungsschlüssel	73
B-[6].1.2	Name des Chefarztes/des leitenden Belegarztes	73
B-[6].2	Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen	74
B-[6].3	Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	74
B-[6].5	Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung	74
B-[6].6	Hauptdiagnosen nach ICD	74
B-[6].6.1	Hauptdiagnosen 3-stellig	75
B-[6].7	Durchgeführte Prozeduren nach OPS	76
B-[6].7.1	OPS, 4-stellig, Print-Ausgabe	77
B-[6].8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	77
B-[6].9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	78
B-[6].10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	78
B-[6].11	Personelle Ausstattung	78
B-[6].11.1	Ärzte und Ärztinnen	78
B-[6].11.2	Pflegepersonal	78
B-[6].11.3	Angaben zum ausgewähltem therapeutischen Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik	79
B-[7]	Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde	79
B-[7].1	Name der Organisationseinheit / Fachabteilung	79
B-[7].1.1	Fachabteilungsschlüssel	79
B-[7].1.2	Name des Chefarztes/des leitenden Belegarztes	79
B-[7].2	Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen	80
B-[7].3	Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	80
B-[7].5	Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung	80
B-[7].6	Hauptdiagnosen nach ICD	80
B-[7].6.1	Hauptdiagnosen 3-stellig	81
B-[7].7	Durchgeführte Prozeduren nach OPS	81
B-[7].7.1	OPS, 4-stellig, Print-Ausgabe	83

B-[7].8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	83
B-[7].9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	84
B-[7].10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	84
B-[7].11	Personelle Ausstattung	84
B-[7].11.1	Ärzte und Ärztinnen	84
B-[7].11.2	Pflegepersonal	84
B-[7].11.3	Angaben zum ausgewähltem therapeutischen Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik	85
C	Qualitätssicherung	85
C-2	Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V	85
C-3	Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V	85
C-4	Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung	85
C-5	Umsetzung der Mindestmengenregelungen - Begründungen bei Nichterreichen der Mindestmenge	85
C-6	Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 136 Abs. 1 Satz 1 Nr.86 2 SGB V	86
C-7	Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 136b Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 SGB V	86
C-8	Umsetzung der Pflegepersonalregelung im Berichtsjahr	86

Vorwort

Die Frankfurter Rotkreuz-Kliniken liegen zentral in der Stadt Frankfurt. Der Vorteil der Rotkreuz-Kliniken in der Gesundheitsbranche ist die Tatsache, dass durch das Belegarztsystem eine hohe Patientenbindung erfolgt (Leistungen aus einer Hand). Gleichzeitig werden durch die angesiedelten Hauptabteilungen hochqualifizierte Leistungen erbracht.

Als aktiver Teil der weltweiten Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung nehmen die DRK-Grundsätze und die Traditionen der Frankfurter DRK-Schwesternschaften einen besonderen Stellenwert in der täglichen Arbeit ein. Grundsatz des Roten Kreuzes sind

- Menschlichkeit,
- Unparteilichkeit,
- Neutralität,
- Unabhängigkeit,
- Freiwilligkeit,
- Einheit,
- Universalität.

In unterschiedlichen Umfragen gehören die Frankfurter Rotkreuz-Kliniken immer wieder zu den besten Kliniken im Rhein-Main Gebiet. Qualität in der gesundheitlichen Versorgung ist für die Frankfurter Rotkreuz-Kliniken Verpflichtung. Ziel ist es zum Wohle der Patienten und Patientinnen die Leistungen der beiden Häuser Klinik Rotes Kreuz und Klinik Maingau vom Roten Kreuz stetig zu verbessern und sowohl die Prozessqualität als auch die Ergebnisqualität der Häuser zu erhöhen. Qualitäts- und Risikomanagement ist verpflichtend für alle Beschäftigten, um die Patienten- und Mitarbeitersicherheit zu erhöhen.

Die geltende Prämisse lautet:

"Wer aufgehört hat besser zu werden, hat aufgehört gut zu sein." (nach Philip Rosenthal)

Einleitung

Hinweis zur COVID-19-Pandemie im Berichtsjahr 2020: Vor der Hintergrund der COVID-19-Pandemie hat der G-BA im März 2020 kurzfristig reagiert und die Inhalte und Verfahren unterschiedlicher Qualitätssicherungs-Verfahren an die besonderen Rahmenbedingungen angepasst (Vgl. G-BA Beschluss vom 27.03.2020). Aber auch jenseits der Qualitätssicherungs-Verfahren hat die Pandemie im Jahr 2020 bedeutsam Einfluss auf die Versorgung in Krankenhäusern genommen. Diese Effekte spiegeln sich auch in den Qualitätsberichten im Berichtsjahr 2020 wider. So können etwa die Angaben in einigen Berichtsteilen deutlich von den Angaben aus den vorherigen Berichtsjahren abweichen, was einen direkten Vergleich einzelner Berichtsjahre nicht immer möglich macht. Dennoch stellen die Angaben im Qualitätsbericht die Strukturen und das Leistungsgeschehen in den Krankenhäusern für das Berichtsjahr 2020 transparent dar und erfüllen damit eine wichtige Aufgabe für Patientinnen und Patienten sowie die zuweisenden Ärztinnen und Ärzte.

Der Frankfurter Rotkreuz-Kliniken e.V.

Der Frankfurter Rotkreuz Kliniken e.V. betreibt die **Klinik Rotes Kreuz** und die **Klinik Maingau vom Roten Kreuz**. Die zwei modernen Kliniken liegen im Herzen der Stadt Frankfurt am Main und sind zugleich aktiver Teil der weltweiten Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung. Es handelt sich um Häuser der DRK-Schwesternschaft Bad-Homburg Maingau e.V. und der Schwesternschaft vom Roten Kreuz Frankfurt am Main von 1866 e.V.

Sie verfügen über Haupt- und Belegabteilungen und 300 stationäre Betten. Neben der Ausstattung der Häuser auf dem modernsten Stand und der hervorragenden Pflege durch hochqualifizierte Rotkreuzschwestern und Pflegekräfte bieten die Häuser über den Schwerpunkt des Belegarztsystems den Vorteil, dass die Patienten durch niedergelassene, erfahrene und renommierte Fachärzte ihrer Wahl behandelt werden und zwar sowohl ambulant in der Praxis, als auch stationär in der Klinik. Das bestehende Vertrauensverhältnis zwischen Facharzt und Patient besteht durchgängig und Doppeluntersuchungen werden verhindert. Die Vielzahl der verschiedenen Fachärzte decken nahezu das gesamte medizinische Behandlungsspektrum ab.

Neben den vielfältigen Belegarztteilungen finden sich in den Frankfurter Rotkreuz-Kliniken auch Hauptabteilungen. Hier sind angestellte Ärzte unter der Leitung eines Chefarztes tätig.

Die Frankfurter Rotkreuz-Kliniken sind konsequent darauf ausgerichtet, den hohen medizinischen und pflegerischen Standard der Häuser stetig zu entwickeln, um so einen entscheidenden Beitrag für die gesundheitliche Versorgung zu leisten. Auch die medizinisch-technische Ausstattung der Rotkreuz-Kliniken bewegt sich auf höchstem Niveau.

Als Häuser, die von Rotkreuz-Schwesternschaften geführt werden, nimmt die professionelle Pflege einen besonderen Stellenwert ein. Eine hochqualifizierte und menschliche Pflege für alle Patienten - das ist der besondere Anspruch des Frankfurter Rotkreuz-Kliniken e.V. Dieser Anspruch zeigt sich in innovativen und patientenorientierten Pflegekonzepten, in gezielten Aus- und Weiterqualifizierungen der Beschäftigten und in einer Arbeitsorganisation, die eine optimale Pflegeleistung für Patienten zulässt. Die Pflege in den Frankfurter

Rotkreuz-Kliniken ist charakterisiert durch ein hohes Maß an Menschlichkeit und Kompetenz. Es ist unsere Überzeugung, dass Qualifikation und Fachkompetenz die Grundlage einer qualitativ hochwertigen und menschlichen Pflege ist. Die Ausbildung von Pflegekräften ist deshalb in den Frankfurter Rotkreuz-Kliniken eine zentrale Aufgabe.

Frankfurt am Main, November 2021

Verantwortliche:

Verantwortlicher:	Für die Erstellung des Qualitätsberichts
Name/Funktion:	Margaretha Riehle, Leiterin Stabstelle Unternehmensentwicklung & Kommunikation
Telefon:	069 4071 690
Fax:	069 4071 691
E-Mail:	m.riehle@rotkreuzkliniken.de

Verantwortlicher:	Für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht: Krankenhausleitung
Name/Funktion:	Gunnar Sevecke, Geschäftsführer Finanzen & Strategie
Telefon:	069 4071 301
Fax:	069 4071 302
E-Mail:	direktionssekretariat@rotkreuzkliniken.de

Links:

Link zur Internetseite des Krankenhauses:	http://www.rotkreuzkliniken.de/index.html
Link zu weiteren Informationen zu diesem Qualitätsbericht:	http://www.rotkreuzkliniken.de/index.html

Name des Herstellers der Software zur Erstellung Q-Berichtes

3M QM-Portal

Version: 5.9.4.1

A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses bzw. des Krankenhausstandorts

Struktur- und Leistungsdaten des Frankfurter Rotkreuz-Kliniken e.V.

A-0 Fachabteilungen

- Innere Medizin
- Kardiologie und Angiologie
- Pneumologie
- Allgemeine Chirurgie und Viszeralchirurgie
- Chirurgie/Schwerpunkt Orthopädie
- Anästhesie
- Radiologie
- Gefäßchirurgie

	ABTEILUNGSART	SCHLÜSSI	FACHABTEILUNG
1	Gemischte Haupt- und Belegabteilung	0100	Innere Medizin
2	Gemischte Haupt- und Belegabteilung	2425	Frauenheilkunde
3	Belegabteilung	1500	Allgemeine Chirurgie
4	Gemischte Haupt- und Belegabteilung	1523	Chirurgie/Schwerpunkt Orthopädie
5	Hauptabteilung	1800	Gefäßchirurgie
6	Belegabteilung	2200	Urologie
7	Belegabteilung	2600	Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

Name:	Frankfurter Rotkreuz-Kliniken e.V.
PLZ:	60316
Ort:	Frankfurt
Straße:	Königswarterstrasse
Hausnummer:	8 - 16
IK-Nummer:	260610199
Standort-Nummer alt:	99
Standort-Nummer:	771561000
Telefon-Vorwahl:	069
Telefon:	40710
E-Mail:	info@rotkreuzkliniken.de
Krankenhaus-URL:	http://www.rotkreuzkliniken.de

A-1.1 Kontaktdaten des Standorts

Standort-Name:	Frankfurter Rotkreuz-Kliniken
PLZ:	60316
Ort:	Frankfurt
Straße:	Königswarterstraße

Hausnummer:	8-16
IK-Nummer:	260610199
Standort-Nummer alt:	99
Standort-Nummer:	771561000
Standort-URL:	http://www.rotkreuzkliniken.de

A-1.2 Leitung des Krankenhauses/Standorts

Leitung:	Verwaltungsleitung
Name/Funktion:	Gunnar Sevecke, Geschäftsführung Finanzen & Strategie
Telefon:	069 4071 301
Fax:	069 4071 302
E-Mail:	direktionssekretariat@rotkreuzkliniken.de

Leitung:	Ärztliche Leitung
Name/Funktion:	Prof. Dr. med. Johannes Ruef, Geschäftsführung Medizin
Telefon:	069 4071 301
Fax:	069 4071 302
E-Mail:	direktionssekretariat@rotkreuzkliniken.de

Leitung:	Pflegedienstleitung
Name/Funktion:	Sabine Strobach, Geschäftsführung Pflege & Versorgung
Telefon:	069 4071 316
Fax:	069 4071 316
E-Mail:	direktionssekretariat@rotkreuzkliniken.de

Leitung:	Pflegedienstleitung
Name/Funktion:	Susanne Brunk, Geschäftsführung Pflege & Versorgung
Telefon:	069 4071 382
Fax:	069 4071 382
E-Mail:	direktionssekretariat@rotkreuzkliniken.de

Leitung des Standorts:

Standort:	Frankfurter Rotkreuz-Kliniken
Leitung:	Verwaltungsleitung
Name/Funktion:	Gunnar Sevecke, Geschäftsführung Finanzen & Strategie
Telefon:	069 4071 301
Fax:	069 4071 302
E-Mail:	direktionssekretariat@rotkreuzkliniken.de

Standort:	Frankfurter Rotkreuz-Kliniken
Leitung:	Ärztliche Leitung
Name/Funktion:	Prof. Dr.med. Johannes Ruef, Geschäftsführung Medizin
Telefon:	069 4071 301
Fax:	069 4071 302
E-Mail:	direktionssekretariat@rotkreuzkliniken.de

Standort:	Frankfurter Rotkreuz-Kliniken
Leitung:	Pflegedienstleitung
Name/Funktion:	Sabine Strobach, Geschäftsführung Pflege & Versorgung
Telefon:	069 4071 316
Fax:	069 4071 316
E-Mail:	direktionssekretariat@rotkreuzkliniken.de

Standort:	Frankfurter Rotkreuz-Kliniken
Leitung:	Pflegedienstleitung
Name/Funktion:	Susanne Brunk, Geschäftsführung Pflege und Versorgung
Telefon:	069 4071 382
Fax:	069 4071 382
E-Mail:	direktionssekretariat@rotkreuzkliniken.de

A-1.3 Weitere Institutionskennzeichen des Krankenhauses

	INSTITUTIONSKENNZEICHEN
1	260610199

A-2 Name und Art des Krankenhausträgers

Name des Trägers:	Frankfurter Rotkreuz-Kliniken e.V.
Träger-Art:	freigemeinnützig

A-3 Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus

Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus

Trifft nicht zu

A-4 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

Besteht eine regionale Versorgungsverpflichtung?	Nein
---	------

A-5 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

	MEDIZINISCH-PFLEGERISCHES LEISTUNGSANGEBOT
1	Berufsberatung/Rehabilitationsberatung <i>Angebot über Sozialdienst.</i>
2	Sporttherapie/Bewegungstherapie <i>Im Rahmen der Physiotherapie über externen Anbieter.</i>
3	Medizinische Fußpflege <i>Über externen Leistungsanbieter.</i>
4	Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare <i>Angehörigenbetreuung durch die Pflegekräfte. Seminare für Patienten/Informationsveranstaltungen.</i>
5	Aromapflege/-therapie <i>Angebot durch Pflegekräfte.</i>
6	Atemgymnastik/-therapie <i>Im Rahmen der Physiotherapie.</i>
7	Basale Stimulation <i>Angebot durch Pflegekräfte.</i>
8	Diät- und Ernährungsberatung <i>Angebot über Diabetesberatung.</i>
9	Eigenblutspende <i>Präoperativ möglich.</i>
10	Kinästhetik <i>Angebot durch die Pflegekräfte.</i>
11	Manuelle Lymphdrainage <i>Manuelle Lymphdrainage durch externe Anbieter.</i>
12	Massage <i>Durch externe Anbieter.</i>
13	Naturheilverfahren/Homöopathie/Phytotherapie <i>Angebot Aromapflege durch Pflegekräfte.</i>
14	Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie <i>Physikalische Therapie durch externen Anbieter.</i>
15	Schmerztherapie/-management <i>Vorhandene Schmerzstandards, Schmerzvisiten.</i>
16	Sozialdienst <i>Entlassungsmanagement über den internen Sozialdienst.</i>
17	Entlassmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege <i>Entlassmanagement nach § 39 SGB V. Pflegeüberleitung durch Pflegekräfte.</i>

MEDIZINISCH-PFLEGERISCHES LEISTUNGSANGEBOT	
18	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen <i>Pflegefachkräfte bieten im Kontext der Expertenstandards Beratung für Patienten und Angehörige an. Informationsflyer z.B. zum Thema Sturz. Auszeichnung angehörigengerechter Intensivstation. Infobroschüren der deutschen Herzstiftung auf der Kardiologie, deutsche Krebshilfe auf der Onkologie.</i>
19	Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/Psychosozialdienst <i>Über externen Anbieter.</i>
20	Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit <i>Infoveranstaltungen für Patienten.</i>
21	Spezielles Leistungsangebot für Diabetiker und Diabetikerinnen <i>Diabetesberatung als Leistungsangebot.</i>
22	Spezielles pflegerisches Leistungsangebot <i>Ausgebildete Trainerin für Basale Stimulation auf der ITS, Aromapflege in der Gefäßchirurgie, Bereichspflege und Übergabe am Bett.</i>
23	Besondere Formen/Konzepte der Betreuung von Sterbenden <i>Palliativmedizinische Betreuung.</i>
24	Versorgung mit Hilfsmitteln/Orthopädietechnik <i>Versorgung durch externe Anbieter.</i>
25	Wärme- und Kälteanwendungen <i>Angebot im Rahmen der Physiotherapie.</i>
26	Wundmanagement <i>Anwendung Expertenstandards für die Versorgung chronischer Wunden, Wundberatung für Station durch 4 ausgebildete Wundmanager und 5 ausgebildete Dekubitusexperten</i>
27	Zusammenarbeit mit stationären Pflegeeinrichtungen/Angebot ambulanter Pflege/ Kurzzeitpflege/Tagespflege <i>Zusammenarbeit mit dem Ambulanten Pflegedienst der Schwesternschaften vom Roten Kreuz.</i>
28	Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen <i>Informationsangebote z.B. über Broschüren.</i>

A-6 Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses

Wir begrüßen Sie in unserem Hause und danken Ihnen für das Vertrauen, das Sie uns entgegenbringen. Es ist Ihnen sicherlich nicht leicht gefallen, die für Sie gewohnte Umgebung zu verlassen - deshalb ist es unser Anspruch, Ihnen den Aufenthalt in unseren Frankfurter Rotkreuz-Kliniken so angenehm wie möglich zu gestalten.

Damit Sie sich von Anfang an in den Frankfurter Rotkreuz-Kliniken wohlfühlen, stellen wir Ihnen von Anfang an umfangreiche und wichtige Informationen zum Thema Ankommen, Aufenthalt und Entlassung zur Verfügung. Gerne können Sie sich jederzeit bei Fragen an unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an die Rezeptionen wenden, die 24 Stunden für Sie erreichbar sind.

Besuchen Sie dazu auch unsere Internetseite unter:
http://www.rotkreuzkliniken.de/patienten_und_besucher.html

	LEISTUNGSANGEBOT
1	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle <i>10 Betten stehen in der Klinik Rotes Kreuz zur Verfügung sowie 16 Betten in der Klinik Maingau</i> http://www.rotkreuzkliniken.de/betten.html
2	Unterbringung Begleitperson (grundsätzlich möglich) <i>Die Unterbringung erfolgt bei freien Kapazitäten zu max. EUR 47,60 pro Tag</i> http://www.rotkreuzkliniken.de/begleitperson.html
3	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle <i>53 Zimmer stehen in der Klinik Rotes Kreuz, sowie 58 Zimmer in der Klinik Maingau</i> http://www.rotkreuzkliniken.de/betten.html
4	Information zu weiteren nicht-medizinischen Leistungsangeboten des Krankenhauses (z. B. Fernseher, WLAN, Tresor, Telefon, Schwimmbad, Aufenthaltsraum) <i>Fernsehen möglich, eigener Tresor vorhanden. Telefon vorhanden.</i>
5	Seelsorge/spirituelle Begleitung <i>Unterstützung durch Seelsorge im Hause.</i> http://www.rotkreuzkliniken.de/weitere-angebote.html
6	Informationsveranstaltungen für Patienten und Patientinnen <i>Patientenveranstaltungen in der Klinik Rotes Kreuz.</i>
7	Berücksichtigung von besonderen Ernährungsbedarfen <i>Menühostessen erfragen Essenswünsche. Diätberatung über die hausinterne Küche.</i>
8	Zusammenarbeit mit Selbsthilfeorganisationen <i>Informationen über die Station - Informationsbroschüren.</i>

A-7 Aspekte der Barrierefreiheit

A-7.1 Ansprechpartner für Menschen mit Beeinträchtigung

Name/Funktion:	Frau Margaretha Riehle, stellv. Schwerbehindertenvertretung
Telefon:	069 4071 690
Fax:	069 4071 690
E-Mail:	m.riehle@rotkreuzkliniken.de

A-7.2 Aspekte der Barrierefreiheit

	ASPEKTE DER BARRIEREFREIHEIT
1	Behandlungsmöglichkeiten durch fremdsprachiges Personal <i>Dolmetscherdienst, Verfahren zum internen und externen Dolmetschen.</i>
2	geeignete Betten für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße (Übergröße, elektrisch verstellbar) <i>Bettverlängerungen und Schwerlastbetten vorhanden.</i>
3	Untersuchungsgeräte für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße: z.B. Körperwaagen, Blutdruckmanschetten <i>Geeignete Körperwaagen vorhanden.</i>
4	Diätetische Angebote <i>Z.B. bei Diabetes möglich.</i>
5	Hilfsgeräte zur Pflege für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße, z.B. Patientenlifter <i>Rollstühle, Rollatoren, Lifter, Mobilisationsstuhl vorhanden.</i>
6	Hilfsmittel für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße, z.B. Anti-Thrombosestrümpfe <i>Wird im Bedarfsfall zur Verfügung gestellt.</i>
7	Rollstuhlgerechter Zugang zu Serviceeinrichtungen <i>In der Klinik vorhanden.</i>
8	Zimmerausstattung mit rollstuhlgerechten Sanitäranlagen <i>In der Klinik vorhanden.</i>
9	Rollstuhlgerechte Toiletten für Besucher und Besucherinnen <i>In der Klinik vorhanden (Erdgeschoss).</i>
10	Rollstuhlgerecht bedienbarer Aufzug (innen/außen) <i>In der Klinik vorhanden.</i>
11	Dolmetscherdienst <i>Dolmetscherliste vorhanden.</i>
12	Barrierefreie Erreichbarkeit für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen <i>Z.B. barrierefreie Aufzüge.</i>
13	Räumlichkeiten zur religiösen und spirituellen Besinnung <i>Raum der Stille vorhanden.</i>
14	Barrierefreie Erschließung des Zugangs- und Eingangsbereichs für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen <i>Barrierefreie Zugänge vorhanden.</i>
15	OP-Einrichtungen für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße: Schleusen, OP-Tische
16	Aufzug mit visueller Anzeige
17	Ausstattung der Wartebereiche vor Behandlungsräumen mit einer visuellen Anzeige eines zur Behandlung aufgerufenen Patienten

	ASPEKTE DER BARRIEREFREIHEIT
	<i>Visueller Aufruf in der Patientenaufnahme (Wartebereich).</i>
18	Barrierefreie Zugriffsmöglichkeiten auf Notrufsysteme
19	Aufzug mit Sprachansage und/oder Beschriftung in erhabener Profilschrift und/oder Blindenschrift/Brailleschrift <i>Beschriftung in erhabener Profilschrift.</i>

A-8 Forschung und Lehre des Krankenhauses

A-8.1 Forschung und akademische Lehre

Die Frankfurter Rotkreuz-Krankenhäuser bilden am Standort Gesundheits- und Krankenpflegekräfte aus. Des weiteren arbeitet die Krankenpflegeschule mit der FRA UAS zusammen.

	AKADEMISCHE LEHRE UND WEITERE AUSGEWÄHLTE WISSENSCHAFTLICHE TÄTIGKEITEN
1	Dozenten/Lehrbeauftragungen an Hochschulen und Universitäten

A-8.2 Ausbildung in anderen Heilberufen

Es ist unsere Überzeugung, dass Qualifikation und Fachkompetenz die Grundlage einer qualitativ hochwertigen und menschlichen Pflege ist. Die Ausbildung von Pflegekräften ist deshalb in den Frankfurter Rotkreuz-Kliniken eine zentrale Aufgabe.

	AUSBILDUNGEN IN ANDEREN HEILBERUFEN
1	Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerin <i>Pflegeschule</i>
2	Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerin <i>Pflegeschule</i>
3	Pflegefachfrauen und Pflegefachmänner <i>Pflegeschule</i>

A-9 Anzahl der Betten

Anzahl Betten: 300

A-10 Gesamtfallzahlen

Vollstationäre Fallzahl:	15163
Teilstationäre Fallzahl:	459
Ambulante Fallzahl:	0

A-11 Personal des Krankenhauses

Die Frankfurter Rotkreuzkliniken - die **Klinik Rotes Kreuz** - verfügen über ausreichend qualifiziertes ärztliches, pflegerisches und therapeutisches Personal. Es wird dabei auf ein hohes Qualifikationsprofil Wert gelegt.

A-11.1 Ärzte und Ärztinnen

ANZAHL ÄRZTINNEN UND ÄRZTE INSGESAMT OHNE BELEGÄRZTE

Gesamt:	73,60	Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten:	40,00
----------------	-------	---	-------

Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	68,80	Ohne:	4,80
----------------------------------	-------------	-------	--------------	------

Versorgungsform:	Ambulant:	0,00	Stationär:	73,60
-------------------------	------------------	------	-------------------	-------

- DAVON FACHÄRZTINNEN UND FACHÄRZTE

Gesamt:	29,63
----------------	-------

Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	24,83	Ohne:	4,80
----------------------------------	-------------	-------	--------------	------

Versorgungsform:	Ambulant:	0,00	Stationär:	29,63
-------------------------	------------------	------	-------------------	-------

BELEGÄRZTINNEN UND BELEGÄRZTE

Anzahl in Personen:	73
----------------------------	----

3 Ärzte Anästhesie, welcher keiner FA zugeordnet sind

ÄRZTINNEN UND ÄRZTE, DIE KEINER FACHABTEILUNG ZUGEORDNET SIND

Gesamt:	25,63
----------------	-------

Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	23,83	Ohne:	1,80
----------------------------------	-------------	-------	--------------	------

Versorgungsform:	Ambulant:	0,00	Stationär:	25,63
-------------------------	------------------	------	-------------------	-------

- DAVON FACHÄRZTINNEN UND FACHÄRZTE, DIE KEINER FACHABTEILUNG ZUGEORDNET SIND

Gesamt:	3,68
----------------	------

Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	1,88	Ohne:	1,80
----------------------------------	-------------	------	--------------	------

Versorgungsform:	Ambulant:	0,00	Stationär:	3,68
-------------------------	------------------	------	-------------------	------

A-11.2 Pflegepersonal

MAßGEBLICHE WÖCHENTLICHE TARIFLICHE ARBEITSZEITEN:

38,50

GESUNDHEITS- UND KRANKENPFLEGERINNEN UND GESUNDHEITS- UND KRANKENPFLEGER (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt:	238,71		
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 208,39	Ohne: 30,32	davon 23,56 VK teilstationäre Dialyse
Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär: 238,71	

Ohne Fachabteilungszuordnung:

Gesamt:	238,71		
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 208,39	Ohne: 30,32	davon 23,56 VK teilstationäre Dialyse
Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär: 238,71	

GESUNDHEITS- UND KINDERKRANKENPFLEGERINNEN UND GESUNDHEITS- UND KINDERKRANKENPFLEGER (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt:	0,00		
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 0,00	Ohne: 0,00	
Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär: 0,00	

Ohne Fachabteilungszuordnung:

Gesamt:	0,00		
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 0,00	Ohne: 0,00	
Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär: 0,00	

ALTENPFLEGERINNEN UND ALTENPFLEGER (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt:	0,00		
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 0,00	Ohne: 0,00	
Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär: 0,00	

Ohne Fachabteilungszuordnung:

Gesamt:	0,00
---------	------

Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 0,00	Ohne: 0,00
---------------------------	-----------	------------

Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär: 0,00
------------------	----------------	-----------------

PFLEGEFACHFRAU/PFLEGEFACHMANN (3 JAHRE AUSBILDUNGSDAUER)

Gesamt:	0,00
---------	------

Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 0,00	Ohne: 0,00
---------------------------	-----------	------------

Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär: 0,00
------------------	----------------	-----------------

PFLEGEFACHFRAU B. SC., PFLEGEFACHMANN B. SC. (7-8 SEMESTER)

Gesamt:	0,00
---------	------

Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 0,00	Ohne: 0,00
---------------------------	-----------	------------

Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär: 0,00
------------------	----------------	-----------------

PFLEGEASSISTENTINNEN UND PFLEGEASSISTENTEN (AUSBILDUNGSDAUER 2 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt:	2,00
---------	------

Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 2,00	Ohne: 0,00
---------------------------	-----------	------------

Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär: 2,00
------------------	----------------	-----------------

Ohne Fachabteilungszuordnung:

Gesamt:	2,00
---------	------

Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 2,00	Ohne: 0,00
---------------------------	-----------	------------

Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär: 2,00
------------------	----------------	-----------------

KRANKENPFLEGEHELPERINNEN UND KRANKENPFLEGEHELFER (AUSBILDUNGSDAUER 1 JAHR) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt:	20,60
---------	-------

Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 20,60	Ohne: 0,00
---------------------------	------------	------------

Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär: 20,60
------------------	----------------	------------------

Ohne Fachabteilungszuordnung:

Gesamt:	20,60
---------	-------

Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 20,60	Ohne: 0,00
---------------------------	------------	------------

Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär: 20,60
-------------------------	-----------------------	-------------------------

PFLEGEHELPERINNEN UND PFLEGEHELFER (AUSBILDUNGSDAUER AB 200 STD. BASISKURS) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt:	0,00
----------------	------

Beschäftigungs- verhältnis:	Mit: 0,00	Ohne: 0,00
--	------------------	-------------------

Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär: 0,00
-------------------------	-----------------------	------------------------

Ohne Fachabteilungszuordnung:

Gesamt:	0,00
----------------	------

Beschäftigungs- verhältnis:	Mit: 0,00	Ohne: 0,00
--	------------------	-------------------

Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär: 0,00
-------------------------	-----------------------	------------------------

ENTBINDUNGSPFLEGER UND HEBAMMEN (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt:	0,00
----------------	------

Beschäftigungs- verhältnis:	Mit: 0,00	Ohne: 0,00
--	------------------	-------------------

Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär: 0,00
-------------------------	-----------------------	------------------------

Ohne Fachabteilungszuordnung:

Gesamt:	0,00
----------------	------

Beschäftigungs- verhältnis:	Mit: 0,00	Ohne: 0,00
--	------------------	-------------------

Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär: 0,00
-------------------------	-----------------------	------------------------

BELEGENTBINDUNGSPFLEGER UND BELEGHEBAMMEN IN PERSONEN ZUM STICHTAG 31. DEZEMBER DES BERICHTSJAHRES

Anzahl in Personen:	0
----------------------------	---

OPERATIONSTECHNISCHE ASSISTENTINNEN UND OPERATIONSTECHNISCHE ASSISTENTEN (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt:	4,33
----------------	------

Beschäftigungs- verhältnis:	Mit: 4,33	Ohne: 0,00
--	------------------	-------------------

Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär: 4,33
-------------------------	-----------------------	------------------------

Ohne Fachabteilungszuordnung:

Gesamt:	4,33
----------------	------

Beschäftigungs- verhältnis:	Mit: 4,33	Ohne: 0,00
--	------------------	-------------------

Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär: 4,33
-------------------------	-----------------------	------------------------

MEDIZINISCHE FACHANGESTELLTE (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt:	5,46
----------------	------

Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 5,46	Ohne: 0,00
----------------------------------	------------------	-------------------

Versorgungsform:	Ambulant: 5,46	Stationär: 0,00
-------------------------	-----------------------	------------------------

Ohne Fachabteilungszuordnung:

Gesamt:	5,46
----------------	------

Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 5,46	Ohne: 0,00
----------------------------------	------------------	-------------------

Versorgungsform:	Ambulant: 5,46	Stationär: 0,00
-------------------------	-----------------------	------------------------

A-11.3 Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

entfällt

DIPLOM-PSYCHOLOGINNEN UND DIPLOM-PSYCHOLOGEN

Gesamt:	0,00
----------------	------

Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 0,00	Ohne: 0,00
----------------------------------	------------------	-------------------

Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär: 0,00
-------------------------	-----------------------	------------------------

KLINISCHE NEUROPSYCHOLOGINNEN UND KLINISCHE NEUROPSYCHOLOGEN

Gesamt:	0,00
----------------	------

Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 0,00	Ohne: 0,00
----------------------------------	------------------	-------------------

Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär: 0,00
-------------------------	-----------------------	------------------------

PSYCHOLOGISCHE PSYCHOTHERAPEUTINNEN UND PSYCHOLOGISCHE PSYCHOTHERAPEUTEN

Gesamt:	0,00
----------------	------

Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 0,00	Ohne: 0,00
----------------------------------	------------------	-------------------

Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär: 0,00
-------------------------	-----------------------	------------------------

KINDER- UND JUGENDLICHENPSYCHOTHERAPEUTINNEN UND KINDER- UND JUGENDLICHENPSYCHOTHERAPEUTEN

Gesamt:	0,00
----------------	------

Beschäftigungs- verhältnis:	Mit:	0,00	Ohne:	0,00
--	-------------	------	--------------	------

Versorgungsform:	Ambulant:	0,00	Stationär:	0,00
-------------------------	------------------	------	-------------------	------

PSYCHOTHERAPEUTINNEN UND PSYCHOTHERAPEUTEN IN AUSBILDUNG WÄHREND DER PRAKTISCHEN TÄTIGKEIT (GEMÄß § 8 ABSATZ 3, NR. 3 PSYCHOTHERAPEUTENGESETZ - PSYCHTHG)

Gesamt:	0,00
----------------	------

Beschäftigungs- verhältnis:	Mit:	0,00	Ohne:	0,00
--	-------------	------	--------------	------

Versorgungsform:	Ambulant:	0,00	Stationär:	0,00
-------------------------	------------------	------	-------------------	------

ERGOTHERAPEUTINNEN UND ERGOTHERAPEUTEN

Gesamt:	0,00
----------------	------

Beschäftigungs- verhältnis:	Mit:	0,00	Ohne:	0,00
--	-------------	------	--------------	------

Versorgungsform:	Ambulant:	0,00	Stationär:	0,00
-------------------------	------------------	------	-------------------	------

BEWEGUNGSTHERAPEUTINNEN UND BEWEGUNGSTHERAPEUTEN, KRANKENGYMNASTINNEN UND KRANKENGYMNASTEN, PHYSIOTHERAPEUTINNEN UND PHYSIOTHERAPEUTEN

Gesamt:	6,00
----------------	------

Beschäftigungs- verhältnis:	Mit:	0,00	Ohne:	6,00
--	-------------	------	--------------	------

Versorgungsform:	Ambulant:	0,00	Stationär:	6,00
				externe Kooperation

SOZIALARBEITERINNEN UND SOZIALARBEITER, SOZIALPÄDAGOGINNEN UND SOZIALPÄDAGOGEN

Gesamt:	0,00
----------------	------

Beschäftigungs- verhältnis:	Mit:	0,00	Ohne:	0,00
--	-------------	------	--------------	------

Versorgungsform:	Ambulant:	0,00	Stationär:	0,00
-------------------------	------------------	------	-------------------	------

A-11.4 Spezielles therapeutisches Personal

DIÄTASSISTENTIN UND DIÄTASSISTENT

Gesamt:	1,15
----------------	------

Beschäftigungs- verhältnis:	Mit:	1,15	Ohne:	0,00
--	-------------	------	--------------	------

Versorgungsform:	Ambulant:	0,00	Stationär:	1,15
-------------------------	------------------	------	-------------------	------

MEDIZINISCH-TECHNISCHE LABORATORIUMSASSISTENTIN UND MEDIZINISCH-TECHNISCHER LABORATORIUMSASSISTENT (MTLA)

Gesamt: 0,00

Beschäftigungsverhältnis: Mit: 0,00 Ohne: 0,00

Versorgungsform: Ambulant: 0,00 Stationär: 0,00

PÄDAGOGIN UND PÄDAGOG/LEHRERIN UND LEHRER

Gesamt: 12,82

Beschäftigungsverhältnis: Mit: 12,82 Ohne: 0,00

Versorgungsform: Ambulant: 0,00 Stationär: 12,82

PHYSIOTHERAPEUTIN UND PHYSIOTHERAPEUT

Gesamt: 3,00

Beschäftigungsverhältnis: Mit: 3,00 Ohne: 0,00

Versorgungsform: Ambulant: 0,00 Stationär: 3,00

SOZIALARBEITERIN UND SOZIALARBEITER

Gesamt: 5,87

Beschäftigungsverhältnis: Mit: 5,87 Ohne: 0,00

Versorgungsform: Ambulant: 0,00 Stationär: 5,87

A-12 Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung

Die Frankfurter Rotkreuzkliniken verfügen über ein implementiertes Risikomanagement mit umfangreichen Maßnahmen zur Sicherstellung der Mitarbeiter- und Patientensicherheit.

A-12.1 Qualitätsmanagement

Die Frankfurter Rotkreuz-Kliniken und somit auch die Klinik Rotes Kreuz haben ein implementiertes Qualitäts- und Risikomanagement, zertifiziert nach **DIN EN ISO 9001:2015**.

A-12.1.1 Verantwortliche Person

Name/Funktion:	Margaretha Riehle, Leiterin Stabstelle Unternehmensentwicklung & Kommunikation
Telefon:	4969 4071 690
Fax:	4969 4071 691
E-Mail:	m.riehle@rotkreuzkliniken.de

A-12.1.2 Lenkungsremium

Gibt es eine zentrale Arbeitsgruppe in Form eines Lenkungsremiums bzw. einer Steuergruppe, die sich regelmäßig zum Thema austauscht:

Ja

Wenn ja:

Beteiligte Abteilungen/Funktionsbereiche:

Geschäftsführung Finanzen & Strategie,
Geschäftsführung Pflege & Versorgung,
Geschäftsführung Medizin,
Qualitätsmanagementbeauftragte

Tagungsfrequenz des Gremiums:

monatlich

A-12.2 Klinisches Risikomanagement

Das klinische **Risikomanagement ist enger Bestandteil des Qualitätsmanagements** und ist systematisch aufgebaut. Risikoanalysen und Risikobewertungen des Unternehmens und der Prozesse sind fester Bestandteil des Risikomanagements.

A-12.2.1 Verantwortliche Person

Für das klinische Risikomanagement verantwortliche Person:

entspricht den Angaben zum Qualitätsmanagement

A-12.2.2 Lenkungsremium

Gibt es eine zentrale Arbeitsgruppe in Form eines Lenkungsremiums bzw. einer Steuergruppe, die sich regelmäßig zum Thema Risikomanagement austauscht:

ja – wie Arbeitsgruppe Qualitätsmanagement

A-12.2.3 Instrumente und Maßnahmen

	INSTRUMENT BZW. MAßNAHME
1	
2	Übergreifende Qualitäts- und/oder Risikomanagement-Dokumentation (QM/RM-Dokumentation) liegt vor <i>Name der Verfahrensbeschreibung/SOP: QMH</i> <i>Letzte Aktualisierung: 03.01.2021</i>
3	Regelmäßige Fortbildungs- und Schulungsmaßnahmen
4	Mitarbeiterbefragungen
5	Klinisches Notfallmanagement <i>Name der Verfahrensbeschreibung/SOP: Ablaufschema Notfallmanagement</i> <i>Letzte Aktualisierung: 01.07.2014</i>
6	Schmerzmanagement

	INSTRUMENT BZW. MAßNAHME
	<i>Name der Verfahrensbeschreibung/SOP: Schmerzmanagement in der Pflege</i> <i>Letzte Aktualisierung: 19.05.2020</i>
7	Sturzprophylaxe <i>Name der Verfahrensbeschreibung/SOP: Standard Sturzprophylaxe in der Pflege</i> <i>Letzte Aktualisierung: 22.04.2020</i>
8	Nutzung eines standardisierten Konzepts zur Dekubitusprophylaxe (z.B. "Expertenstandard Dekubitusprophylaxe in der Pflege") <i>Name der Verfahrensbeschreibung/SOP: Standard Dekubitus Prophylaxe in der Pflege</i> <i>Letzte Aktualisierung: 05.12.2016</i>
9	Geregelter Umgang mit freiheitsentziehenden Maßnahmen <i>Name der Verfahrensbeschreibung/SOP: Freiheitsentziehende Maßnahmen (FEM)</i> <i>Letzte Aktualisierung: 13.02.2020</i>
10	Geregelter Umgang mit auftretenden Fehlfunktionen von Geräten <i>Name der Verfahrensbeschreibung/SOP: VA Fehlermanagement - Maßnahmen zur Gewährleistung der Patienten- und Mitarbeitersicherheit</i> <i>Letzte Aktualisierung: 02.09.2021</i>
11	Strukturierte Durchführung von interdisziplinären Fallbesprechungen/-konferenzen
12	Verwendung standardisierter Aufklärungsbögen
13	Anwendung von standardisierten OP-Checklisten
14	Präoperative Zusammenfassung vorhersehbarer kritischer OP-Schritte, OP-Zeit- und erwartetem Blutverlust <i>Name der Verfahrensbeschreibung/SOP: Patientenbetreuung Anästhesie</i> <i>Letzte Aktualisierung: 29.04.2019</i>
15	Präoperative, vollständige Präsentation notwendiger Befunde <i>Name der Verfahrensbeschreibung/SOP: Dienstanweisung OP-Sicherheitscheckliste</i> <i>Letzte Aktualisierung: 02.09.2021</i>
16	Vorgehensweise zur Vermeidung von Eingriffs- und Patientenverwechselungen <i>Name der Verfahrensbeschreibung/SOP: DAW Patientensicherheit im OP</i> <i>Letzte Aktualisierung: 02.09.2021</i>
17	Standards für Aufwachphase und postoperative Versorgung <i>Name der Verfahrensbeschreibung/SOP: Arbeitsanweisung: Übernahme Aufwachraum</i> <i>Letzte Aktualisierung: 13.08.2021</i>
18	Entlassungsmanagement <i>Name der Verfahrensbeschreibung/SOP: Standard Entlassungsmanagement</i> <i>Letzte Aktualisierung: 05.10.2019</i>

Zu RM10: Strukturierte Durchführung von interdisziplinären Fallbesprechungen/-konferenzen:

☒	Tumorkonferenzen
☒	Mortalitäts- und Morbiditätskonferenzen
☐	Pathologiebesprechungen
☒	Palliativbesprechungen
☒	Qualitätszirkel
☒	Andere: Ethikkomitee und Ethikkonsile

A-12.2.3.1 Einsatz eines einrichtungsinternen Fehlermeldesystems

Wird in der Einrichtung ein internes Fehlermeldesystem eingesetzt?

Ja

Einsatz eines einrichtungsinternen Fehlermeldesystems:

	INSTRUMENT BZW. MAßNAHME
1	Interne Auswertungen der eingegangenen Meldungen <i>Intervall: jährlich</i>
2	Dokumentation und Verfahrensanweisungen zum Umgang mit dem Fehlermeldesystem liegen vor <i>Letzte Aktualisierung: 24.10.2014</i>
3	Schulungen der Mitarbeiter zum Umgang mit dem Fehlermeldesystem und zur Umsetzung von Erkenntnissen aus dem Fehlermeldesystem <i>Intervall: bei Bedarf</i>

Details:

Gremium, das die gemeldeten Ereignisse regelmäßig bewertet:	Ja
Wenn ja, Tagungsfrequenz des Gremiums:	bei Bedarf
Umgesetzte Veränderungsmaßnahmen bzw. sonstige konkrete Maßnahmen zur Verbesserung der Patientensicherheit:	Merkblätter für Patienten, Verfahren zur Patientensicherheit, Dienstanweisungen in relevanten Bereichen, Anpassung von Prozessabläufen

A-12.2.3.2 Teilnahme an einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystemen

Einrichtungsübergreifendes Fehlermeldesystem (Critical Incident Reporting System/CIRS):

Teilnahme an einem einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystem:	Ja
--	----

Genutzte Systeme:

	BEZEICHNUNG
1	KH-CIRS (Deutsche Krankenhausgesellschaft, Aktionsbündnis Patientensicherheit, Deutscher Pflegerat, Bundesärztekammer, Kassenärztliche Bundesvereinigung)

Gremium zur Bewertung der gemeldeten Ereignisse:

Gibt es ein Gremium, das die gemeldeten Ereignisse regelmäßig bewertet:	Ja
Wenn ja, Tagungsfrequenz des Gremiums:	bei Bedarf

A-12.3 Hygienebezogene und infektionsmedizinische Aspekte

Die Hygiene in den Frankfurter Rot-Kreuzkliniken haben folgende Aufgabenschwerpunkte:

- Hygieneaudits in allen hygienerelevanten Bereichen
- Implementierung eines Ausbruchsmanagements
- fortlaufende Aktualisierung des Hygieneplans analog der RKI-Richtlinien
- Durchführung regelmäßiger Fortbildung aller Mitarbeiter
- Unterrichtstätigkeit in der Krankenpflegeschule
- Teilnahme an der Aktion saubere Hände
- Teilnahme am MRE-Netzwerk
- Überwachung der hygienischen Aspekte bei Umbau- und Neubaumaßnahmen
- Routinemäßig mikrobiologische Probeentnahmen
- Erkennen, Erfassung und Bewertung hygienerelevanter Risiken anhand Erregerstatistiken nach Infektionsschutzgesetz § 23
- Mitwirkung bei der Auswahl hygienerelevanter Verfahren und Produkte
- Durchführung regelmäßiger Qualitätszirkel mit dem gesamten Hygieneteam (Krankenhausthygieniker, Hygienefachkräfte, hygienebeauftragte Ärzte, Link Nurse)
- Die Hygienekommission tagt zweimal jährlich
- Regelmäßige Teilnahme an Fortbildungen
- hauseigene Ausbildung von Link Nurse

Ansprechpartner

Romy Müller (Leitung Abteilung Krankenhaushygiene)

069 - 4071 227

r.mueller@rotkreuzkliniken.de

Sven Schindelmeiser-Fischer

069 - 4071 680

s.schindelmeiser-fischer@rotkreuzkliniken.de

A-12.3.1 Hygienepersonal

PERSONAL	ANZAHL
Krankenhausthygienikerinnen und Krankenhausthygieniker	1 ¹⁾

Hygienebeauftragte Ärztinnen und hygienebeauftragte Ärzte	7 ²⁾
Hygienefachkräfte (HFK)	3 ³⁾
Hygienebeauftragte in der Pflege	14 ⁴⁾

¹⁾ Externe Kooperation und Beauftragung

²⁾ Die Hygienebeauftragten Ärzte sind Fachabteilungsbezogen eingesetzt. (Kardiologie, Orthopädie, Gefäßchirurgie, Gynäkologie, Pneumologie, Innere)

³⁾ Die Hygienefachkräfte sind in der Klinik Rotes Kreuz sowie in der Klinik Maingau tätig.

⁴⁾ Es gibt auf jeder Station sowie in jedem Funktionsbereich eine Link Nurse.

A-12.3.1.1 Hygienekommission

Wurde eine Hygienekommission eingerichtet?	Ja
Wenn ja, Tagungsfrequenz der Hygienekommission:	halbjährlich

Kontakt Daten des Kommissionsvorsitzenden:

Name/Funktion:	Prof. Dr. Johannes Ruef, Vorsitzender
Telefon:	069 4071 301
Fax:	069 4071 302
E-Mail:	j.ruef@rotkreuzkliniken.de

A-12.3.2 Weitere Informationen zur Hygiene

Wahrnehmung der Fachaufsicht durch regelmäßige Begehung aller Bereiche der Kliniken, insbesondere abteilungs-/bereichsbezogen

- Implementierung der hygienischen Vorgaben und Beratung des Personals vor Ort
- Kontrolle der Umsetzung von empfohlenen Hygienemaßnahmen
- Hilfestellung vor Ort bei der Anwendung von Infektionspräventionsmaßnahmen
- Überwachung aller hygienerelevanten Arbeitsabläufe in Diagnostik, Therapie und Pflege sowie der Lebensmittelherstellung und der Aufbereitung von Medizinprodukten
- Erstellung, Fortschreibung und Überwachung der Einhaltung von Hygiene-, Reinigungs- und Arbeitsplänen unter hygienischen Gesichtspunkten
- Dokumentation von Beratungen, Schulungen, Beobachtungen, sowie die Weitergabe der Dokumentation an alle Beteiligten und Verantwortlichen
- Erstellung und Aktualisierung von Hygiene-, Reinigungs- und Desinfektionsplänen auf der Basis von Leitlinien, sowie Erstellung von Standards zum Management bei speziellen Erkrankungen und speziellen Erregern
- Beratungstätigkeit im Rahmen der Beschaffung medizinischer Güter/Materialien
- Beratung von Patienten/-innen und Angehörigen
- Teilnahme, Vor- und Nachbereitung amtsärztlicher Begehungen in Abstimmung mit den Krankenhaushygienikern/hygienebeauftragten Ärzten/Ärztinnen

Erkennung, Erfassung und Bewertung (Surveillance) von Krankenhausinfektionen

- Aufzeichnung der Daten bezüglich Krankenhausinfektionen (z.B. Häufigkeit, Art der Erkrankungen, Erreger, Resistenzspektren, Lokalisierung auf bestimmte Bereiche) auch über die Recherche in klinischen/patientenbezogenen Unterlagen
- Erkennung und Erfassung von nosokomialen Infektionen in Abstimmung mit den hygienebeauftragten Ärzten und/ oder dem Krankenhaushygieniker
- Zusammenstellung und Bearbeitung der Daten von Infektionsstatistiken
- Früherkennung und Ursachenermittlung nosokomialer Infektionen

Unterrichtende Tätigkeiten

- Organisation von innerbetrieblichen Fortbildungen
- Schulung des Personals im Rahmen von Einzelgesprächen und Schulungsveranstaltungen; hierzu gehören auch Hinweise auf einschlägige Gesetze, Verordnungen, Richtlinien und anerkannte Regeln der Technik
- Praktische Anleitung von in der Fachweiterbildung befindlichen Hygienefachkräften

Qualitätssicherung:

- Entnahme qualitätssichernder hygienisch- mikrobiologischer Umgebungsuntersuchungen zum Zweck der Qualitätssicherung und zur Ursachenforschung bei Ausbrüchen
- Beratung von Mitarbeitern bei mikrobiologischen und hygienerelevanten Fragestellungen in Problemsituationen
- Beurteilung der Ergebnisse der Umgebungsuntersuchung und daraus resultierend Schulung des Personals der entsprechenden Bereiche

A-12.3.2.1 Vermeidung gefäßkatheterassoziierter Infektionen**Standortspezifischer Standard zur Hygiene bei ZVK-Anlage liegt vor:**

Auswahl: Ja

Der Standard thematisiert insbesondere:

	OPTION	AUSWAHL
1	Hygienische Händedesinfektion	Ja
2	Hautdesinfektion (Hautantiseptik) der Kathetereinstichstelle mit adäquatem Hautantiseptikum	Ja
3	Beachtung der Einwirkzeit	Ja

Anwendung weiterer Hygienemaßnahmen:

	OPTION	AUSWAHL
1	Sterile Handschuhe	Ja
2	Steriler Kittel	Ja
3	Kopfhaube	Ja
4	Mund-Nasen-Schutz	Ja
5	Steriles Abdecktuch	Ja

Der Standard wurde durch die Geschäftsführung oder die Hygienekommission autorisiert:

Auswahl: Ja

Standortspezifischer Standard für die Überprüfung der Liegedauer von zentralen Venenverweilkathetern liegt vor:

Auswahl: Ja

Der Standard (Liegedauer) wurde durch die Geschäftsführung oder die Hygienekommission autorisiert:

Auswahl: Ja

A-12.3.2.2 Durchführung von Antibiotikaprophylaxe und Antibiotikatherapie

	OPTION	A
1	Standortspezifische Leitlinie zur Antibiotikatherapie liegt vor.	Ja
2	Die Leitlinie ist an die aktuelle lokale/hauseigene Resistenzlage angepasst.	Ja
3	Die Leitlinie wurde durch die Geschäftsführung oder die Arzneimittelkommission oder die Hygienekommission autorisiert.	Ja

Standortspezifischer Standard zur perioperativen Antibiotikaprophylaxe liegt vor:

Auswahl: Ja

Der Standard thematisiert insbesondere:

	OPTION	AUSWAHL
1	Indikationsstellung zur Antibiotikaprophylaxe	Ja
2	Zu verwendende Antibiotika (unter Berücksichtigung des zu erwartenden Keimspektrums und der lokalen/regionalen Resistenzlage)	Ja
3	Zeitpunkt/Dauer der Antibiotikaprophylaxe	Ja

Der Standard wurde durch die Geschäftsführung oder die Arzneimittelkommission oder die Hygienekommission autorisiert:

Auswahl: Ja

Die standardisierte Antibiotikaprophylaxe wird bei jedem operierten Patienten und jeder operierten Patientin mittels Checkliste (z.B. anhand der "WHO Surgical Checklist" oder anhand eigener/adaptierter Checklisten) strukturiert überprüft:

Auswahl: Ja

A-12.3.2.3 Umgang mit Wunden

Standortspezifischer Standard zur Wundversorgung und Verbandwechsel liegt vor:

Auswahl: Ja

Der interne Standard thematisiert insbesondere:

	OPTION	AUSWAHL
1	Hygienische Händedesinfektion (vor, ggf. während und nach dem Verbandwechsel)	Ja
2	Verbandwechsel unter aseptischen Bedingungen (Anwendung aseptischer Arbeitstechniken (No-Touch-Technik, sterile Einmalhandschuhe))	Ja
3	Antiseptische Behandlung von infizierten Wunden	Ja
4	Prüfung der weiteren Notwendigkeit einer sterilen Wundauflage	Ja
5	Meldung an den Arzt oder die Ärztin und Dokumentation bei Verdacht auf eine postoperative Wundinfektion	Ja

Der interne Standard wurde durch die Geschäftsführung oder die Arzneimittelkommission oder die Hygienekommission autorisiert:

Auswahl: Ja

A-12.3.2.4 Händedesinfektion

Der Händedesinfektionsmittelverbrauch wurde auf allen Allgemeinstationen erhoben:	Ja
Händedesinfektionsmittelverbrauch auf allen Allgemeinstationen (Einheit: ml/Patiententag):	41,8
Angabe des Händedesinfektionsmittelverbrauchs auf allen Intensivstationen:	Ja
Händedesinfektionsmittelverbrauch auf allen Intensivstationen (Einheit: ml/Patiententag):	98,3

Die Erfassung des Händedesinfektionsmittelverbrauchs erfolgt auch stationsbezogen:

Auswahl: Ja

A-12.3.2.5 Umgang mit Patienten mit multiresistenten Erregern (MRE)

	OPTION	AUSWAHL
1	Ein standortspezifisches Informationsmanagement bzgl. MRSA-besiedelter Patienten und Patientinnen liegt vor (standortspezifisches Informationsmanagement meint, dass strukturierte Vorgaben existieren, wie Informationen zu Besiedelung oder Infektionen mit resistenten Erregern am Standort anderen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen des Standorts zur Vermeidung der Erregerverbreitung kenntlich gemacht werden)	Ja
2	Die standardisierte Information der Patienten und Patientinnen mit einer bekannten Besiedlung oder Infektion durch Methicillinresistente Staphylokokkus aureus (MRSA) erfolgt z. B. durch die Flyer der MRSA-Netzwerke (www.rki.de/DE/Content/Infekt/Krankenhaushygiene/Netzwerke/Netzwerke_node.html).	Ja

Umgang mit Patienten mit MRE (2):

	OPTION	AUSWAHL
1	Es erfolgen regelmäßige und strukturierte Schulungen der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen zum Umgang mit von MRSA / MRE / Noro-Viren besiedelten Patienten und Patientinnen	Ja
2	Es erfolgt ein risikoadaptiertes Aufnahmescreening auf der Grundlage der aktuellen RKI-Empfehlungen.	Ja

A-12.3.2.6 Hygienebezogenes Risikomanagement

	INSTRUMENT BZW. MAßNAHME
1	Teilnahme an anderen regionalen, nationalen oder internationalen Netzwerken zur Prävention von nosokomialen Infektionen <i>Name: MRE Netzwerk Rhein- Main</i>
2	Teilnahme an der (freiwilligen) "Aktion Saubere Hände" (ASH) <i>Details: Zertifikat Bronze</i>
3	Schulungen der Mitarbeiter zu hygienebezogenen Themen

A-12.4 Patientenorientiertes Lob- und Beschwerdemanagement

	LOB- UND BESCHWERDEMANAGEMENT	ERFÜLLT?
1	Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit schriftlichen Beschwerden. <i>Das Beschwerdemanagement nimmt alle Rückmeldungen sowohl mündlich als auch schriftlich an.</i>	Ja

	LOB- UND BESCHWERDEMANAGEMENT	ERFÜLLT?
2	Im Krankenhaus ist ein strukturiertes Lob- und Beschwerdemanagement eingeführt.	Ja
3	Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit mündlichen Beschwerden. <i>Das Beschwerdemanagement nimmt alle Rückmeldungen sowohl mündlich als auch schriftlich an.</i>	Ja
4	Die Zeitziele für die Rückmeldung an die Beschwerdeführer oder Beschwerdeführerinnen sind schriftlich definiert. <i>Jeder Beschwerdeführer erhält eine Rückmeldung binnen 5 Tagen.</i>	Ja
5	Im Krankenhaus existiert ein schriftliches, verbindliches Konzept zum Beschwerdemanagement (Beschwerdestimulierung, Beschwerdeannahme, Beschwerdebearbeitung, Beschwerdeauswertung). <i>Eine Verfahrensanweisung zum Beschwerdemanagement liegt vor.</i>	Ja
6	Eine Ansprechperson für das Beschwerdemanagement mit definierten Verantwortlichkeiten und Aufgaben ist benannt. http://www.rotkreuzkliniken.de/lob_und_kritik.html <i>Eine Verfahrensanweisung zum Beschwerdemanagement liegt vor.</i>	Ja
7	Ein Patientenfürsprecher oder eine Patientenfürsprecherin mit definierten Verantwortlichkeiten und Aufgaben ist benannt. <i>Eine Patientenfürsprecherin vertritt nicht nur die Interessen der Patienten vertrauensvoll, sie nimmt außerdem auch jederzeit Anregungen und Beschwerden der Patienten oder ihrer Angehörigen in unseren Häusern entgegen.</i>	Ja
8	Anonyme Eingabemöglichkeiten von Beschwerden <i>Auch anonyme Eingaben sind möglich (MeinungsCheck).</i>	Ja
9	Patientenbefragungen <i>Patientenbefragungen werden kontinuierlich durchgeführt (Terminals und MeinungsChecks).</i>	Ja
10	Einweiserbefragungen <i>In ausgewählten Hauptabteilungen werden Einweiserbefragungen durchgeführt.</i>	Ja

Ansprechperson mit definierten Verantwortlichkeiten und Aufgaben:

Name/Funktion:	Frau Margaretha Riehle, Leiterin Stabstelle Unternehmensentwicklung & Kommunikation
Telefon:	069 4071 690
Fax:	069 4071 691
E-Mail:	m.riehle@rotkreuzkliniken.de

Patientenfürsprecher mit definierten Verantwortlichkeiten und Aufgaben:

Name/Funktion:	Frau Silvia Grünebaum, Patientenfürsprecherin
Telefon:	069 4071 0
Fax:	069 4071 691
E-Mail:	info@rotkreuzkliniken.de

A-12.5 Arzneimitteltherapiesicherheit (AMTS)

AMTS ist die Gesamtheit der Maßnahmen zur Gewährleistung eines optimalen Medikationsprozesses mit dem Ziel, Medikationsfehler und damit vermeidbare Risiken für Patientinnen und Patienten bei der Arzneimitteltherapie zu verringern. Eine Voraussetzung für die erfolgreiche Umsetzung dieser Maßnahmen ist, dass AMTS als integraler Bestandteil der täglichen Routine in einem interdisziplinären und multiprofessionellen Ansatz gelebt wird.

A-12.5.1 Verantwortliches Gremium

Art des Gremiums: Arzneimittelkommission

A-12.5.2 Verantwortliche Person

Wurde eine verantwortliche Person festgelegt? ja – eigenständige Position AMTS

Kontaktdaten:

Name/Funktion:	Dr. Christian-Knuth Fischer, Kardiologe/ Internist
Telefon:	069 4071 489
Fax:	069 4071 481
E-Mail:	info@rotkreuzkliniken.de

A-12.5.3 Pharmazeutisches Personal

Anzahl Apotheker:	0
Anzahl weiteres pharmazeutisches Personal:	0
Erläuterungen:	externe Kooperation

A-12.5.4 Instrumente und Maßnahmen

Die Instrumente und Maßnahmen zur Förderung der Arzneimitteltherapiesicherheit werden mit Fokus auf den typischen Ablauf des Medikationsprozesses bei der stationären Patientenversorgung dargestellt. Eine Besonderheit des Medikationsprozesses im stationären Umfeld stellt das Überleitungsmanagement bei Aufnahme und Entlassung dar. Die im Folgenden gelisteten Instrumente und Maßnahmen adressieren Strukturelemente, z. B. besondere EDV-Ausstattung und Arbeitsmaterialien, sowie Prozessaspekte, wie Arbeitsbeschreibungen für besonders risikobehaftete Prozessschritte bzw. Konzepte zur Sicherung typischer Risikosituationen. Zusätzlich können bewährte Maßnahmen zur Vermeidung von bzw. zum Lernen aus Medikationsfehlern angegeben werden. Das Krankenhaus stellt hier dar, mit welchen Aspekten es sich bereits auseinandergesetzt, bzw. welche Maßnahmen es konkret umgesetzt hat.

	INSTRUMENT BZW. MAßNAHME
1	Schulungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu AMTS bezogenen Themen

	INSTRUMENT BZW. MAßNAHME
2	Konzepte zur Sicherstellung einer fehlerfreien Zubereitung von Arzneimitteln
3	Maßnahmen zur Minimierung von Medikationsfehlern
4	Maßnahmen zur Sicherstellung einer lückenlosen Arzneimitteltherapie nach Entlassung

Zu AS09: Konzepte zur Sicherstellung einer fehlerfreien Zubereitung von Arzneimitteln:

☒	Bereitstellung einer geeigneten Infrastruktur zur Sicherstellung einer fehlerfreien Zubereitung
☐	Zubereitung durch pharmazeutisches Personal
☐	Anwendung von gebrauchsfertigen Arzneimitteln bzw. Zubereitungen
☐	Sonstiges

Zu AS12: Maßnahmen zur Minimierung von Medikationsfehlern:

☐	Fallbesprechungen
☒	Maßnahmen zur Vermeidung von Arzneimittelverwechslung
☒	Spezielle AMTS-Visiten (z. B. pharmazeutische Visiten, antibiotic stewardship, Ernährung)
☒	Teilnahme an einem einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystem (siehe Kapitel 12.2.3.2)
☐	Andere

Zu AS13: Maßnahmen zur Sicherstellung einer lückenlosen Arzneimitteltherapie nach Entlassung:

☐	Aushändigung von arzneimittelbezogenen Informationen für die Weiterbehandlung und Anschlussversorgung der Patientin oder des Patienten im Rahmen eines (ggf. vorläufigen) Entlassbriefs
☒	Aushändigung von Patienteninformationen zur Umsetzung von Therapieempfehlungen
☒	Aushändigung des Medikationsplans
☒	bei Bedarf Arzneimittel-Mitgabe oder Ausstellung von Entlassrezepten
☐	Sonstiges

A-13 Besondere apparative Ausstattung

	APPARATIVE AUSSTATTUNG	UMGANGSSPRACHLICHE BEZEICHNUNG	24H VERFÜGBAR
1	Angiographiegerät/DSA <i>kooperative Einrichtung im Hause</i>	Gerät zur Gefäßdarstellung	Ja
2	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	Ja

	APPARATIVE AUSSTATTUNG	UMGANGSSPRACHLICHE BEZEICHNUNG	24H VERFÜGBAR
	<i>kooperative Einrichtung im Hause</i>		
3	Gerät für Nierenersatzverfahren <i>Dialysezentrum in Kooperation im Hause</i>	Gerät zur Blutreinigung bei Nierenversagen (Dialyse)	Ja
4	Lithotripter (ESWL) <i>in Kooperation</i>	Stoßwellen-Steinzerstörung	
5	Hochfrequenzthermotherapiegerät <i>in der Orthopädie zur Facettengelenkdenervation</i>	Gerät zur Gewebeerstörung mittels Hochtemperaturtechnik	
6	Linksherzkatheterlabor (X) <i>in Kooperation (VitaCop)</i>	Gerät zur Darstellung der linken Herzkammer und der Herzkranzgefäße	Nein
7	Uroflow/Blasendruckmessung/ Urodynamischer Messplatz	Harnflussmessung	
8	Elektroenzephalographiegerät (EEG) <i>in Kooperation</i>	Hirnstrommessung	Nein
9	Magnetresonanztomograph (MRT) <i>kooperative radiologische Einrichtung im Hause</i>	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektro-magnetischer Wechselfelder	Ja
10	Elektrophysiologischer Messplatz mit EMG, NLG, VEP, SEP, AEP <i>in Kooperation</i>	Messplatz zur Messung feinsten elektrischer Potentiale im Nervensystem, die durch eine Anregung eines der fünf Sinne hervorgerufen wurden	
11	Radiofrequenzablation (RFA) und/oder andere Thermoablationsverfahren <i>Allgemeine und spezifizierte Verfahren</i>	Gerät zur Gewebeerstörung mittels Hochtemperaturtechnik.	

A-14 Teilnahme am gestuften System der Notfallversorgung des GBA gemäß § 136c Absatz 4 SGB V

Alle Krankenhäuser gewährleisten Notfallversorgung und haben allgemeine Pflichten zur Hilfeleistung im Notfall. Darüber hinaus hat der Gemeinsame Bundesausschuss ein gestuftes System von Notfallstrukturen in Krankenhäusern im entgeltrechtlichen Sinne geregelt. Das bedeutet, dass Krankenhäuser, die festgelegte Anforderungen an eine von drei Notfallstufen erfüllen, durch Vergütungszuschläge finanziell unterstützt werden. Krankenhäuser, die die Anforderungen an eine der drei Stufen nicht erfüllen, erhalten keine Zuschläge. Nimmt ein Krankenhaus nicht am gestuften System von Notfallstrukturen teil und gewährleistet es nicht eine spezielle Notfallversorgung, sieht der Gesetzgeber Abschlüsse vor.

A-14.1 Teilnahme an einer Notfallstufe

Notfallstufe bereits vereinbart?

Das Krankenhaus ist einer Stufe der Notfallversorgung zugeordnet

Stufen der Notfallversorgung:

- ☒ Basisnotfallversorgung (Stufe 1)
- ☐ Erweiterte Notfallversorgung (Stufe 2)
- ☐ Umfassende Notfallversorgung (Stufe 3)

Umstand der Zuordnung zur Notfallstufe 1:

Umstand:

Zuordnung zur jeweiligen Notfallstufe aufgrund der Erfüllung der Voraussetzungen eines Moduls der speziellen Notfallversorgung (siehe A-14.2).

A-14.2 Teilnahme an der Speziellen Notfallversorgung

Chest Pain Unit am Standort Rotes Kreuz

- ☐ Notfallversorgung Kinder (Basis)
- ☐ Notfallversorgung Kinder (erweitert)
- ☐ Notfallversorgung Kinder (umfassend)
- ☐ Schwerverletztenversorgung
- ☐ Schlaganfallversorgung (Stroke Unit)
- ☒ Durchblutungsstörungen am Herzen (Chest Pain Unit)

A-14.3 Teilnahme am Modul Spezialversorgung

Voraussetzungen des Moduls der Spezialversorgung:

Erfüllt: Ja

Tatbestand, der dazu führt, dass das Krankenhaus gemäß den Vorgaben in § 26 der Regelung zu den Notfallstrukturen die Voraussetzungen des Moduls Spezialversorgung erfüllt:

Angabe:

Krankenhäuser, die aufgrund krankenhausesplanerischer Festlegung als Spezialversorger ausgewiesen sind, oder Krankenhäuser ohne Sicherstellungszuschlag, die nach Feststellung der Landeskrankenhausplanungsbehörde für die Gewährleistung der Notfallversorgung zwingend erforderlich sind und 24 Stunden an 7 Tagen pro Woche an der Notfallversorgung teilnehmen

A-14.4 Kooperation mit Kassenärztlicher Vereinigung (gemäß § 6 Abs. 3 der der Regelungen zu den Notfallstrukturen)

Das Krankenhaus verfügt über eine Notdienstpraxis, die von der Kassenärztlichen Vereinigung in oder an dem Krankenhaus eingerichtet wurde.

Nein

Die Notfallambulanz des Krankenhauses ist gemäß § 75 Absatz 1 b Satz 2 Halbsatz 2 Alternative 2 SGB V in den vertragsärztlichen Notdienst durch eine Kooperationsvereinbarung mit der Kassenärztlichen Vereinigung eingebunden.

Nein

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

Frankfurter Rotkreuz-Kliniken e.V.

Klinik Rotes Kreuz und Klinik Maingau vom Roten Kreuz

B-[1] Innere Medizin

B-[1].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

1 Innere Medizin

Abteilungsart:	Gemischte Haupt- und Belegabteilung
Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung:	Innere Medizin
Straße:	Königswarterstrasse
Hausnummer:	8 - 16
PLZ:	60316
Ort:	Frankfurt
URL:	http://www.rotkreuzkliniken.de

B-[1].1.1 Fachabteilungsschlüssel

Innere Medizin

	FACHABTEILUNGSSCHLÜSSEL
1	(0100) Innere Medizin

B-[1].1.2 Name des Chefarztes/des leitenden Belegarztes

Namen und Kontaktdaten der Chefärztin/des Chefarztes:

Name/Funktion:	Dr. Nikitas Lironis, Chefarzt
Telefon:	069 40710
Fax:	
E-Mail:	info@rotkreuzkliniken.de
Adresse:	Königswarterstrasse 8 - 16
PLZ/Ort:	60316 Frankfurt

Namen und Kontaktdaten der leitenden Belegärztin/des leitenden Belegarztes:

Name/Funktion:	nn nicht vorhanden, ohne Angaben
Telefon:	069 4033 1
Fax:	069 4033 235
E-Mail:	info@rotkreuzkliniken.de
Adresse:	Scheffelstraße 2-14
PLZ/Ort:	60318 Frankfurt

B-[1].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG vom 17. September 2014 nach § 135c SGB V:

Keine Zielvereinbarungen geschlossen

B-[1].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

	MEDIZINISCHE LEISTUNGSANGEBOTE
1	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)
2	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes
3	Diagnostik und Therapie von Allergien
4	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten
5	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge
6	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas
7	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs
8	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (Gastroenterologie)
9	Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen
10	Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen

	MEDIZINISCHE LEISTUNGSANGEBOTE
11	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten
12	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren
13	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura <i>z.B. Diagnostik und Therapie von Lungenkrebs</i>
14	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten
15	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums
16	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen
17	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen
18	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen <i>konsiliartätiger Arzt</i>
19	Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen
20	Diagnostik und Therapie von Schlafstörungen/Schlafmedizin
21	Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit
22	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten
23	Endoskopie
24	Intensivmedizin
25	Palliativmedizin
26	Physikalische Therapie
27	Schmerztherapie
28	Spezialprechstunde
29	Portimplantation
30	Elektrophysiologie
31	Transfusionsmedizin
32	Chronisch entzündliche Darmerkrankungen
33	Konventionelle Röntgenaufnahmen
34	Interventionelle Radiologie
35	Computertomographie (CT), nativ
36	Schlafmedizin
37	Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel
38	Schmerztherapie
39	Arteriographie
40	Phlebographie
41	Magnetresonanztomographie (MRT), nativ
42	Magnetresonanztomographie (MRT) mit Kontrastmittel
43	Native Sonographie

MEDIZINISCHE LEISTUNGSANGEBOTE

44 Eindimensionale Dopplersonographie

45 Duplexsonographie

B-[1].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 7245

Teilstationäre Fallzahl: 459

B-[1].6 Hauptdiagnosen nach ICD

	ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	I20.8	Sonstige Formen der Angina pectoris	1347
2	I48.1	Vorhofflimmern, persistierend	442
3	I10.01	Benigne essentielle Hypertonie: Mit Angabe einer hypertensiven Krise	262
4	I50.13	Linksherzinsuffizienz: Mit Beschwerden bei leichterer Belastung	230
5	I20.0	Instabile Angina pectoris	229
6	I48.0	Vorhofflimmern, paroxysmal	229
7	I47.1	Supraventrikuläre Tachykardie	226
8	G47.31	Obstruktives Schlafapnoe-Syndrom	217
9	I50.14	Linksherzinsuffizienz: Mit Beschwerden in Ruhe	210
10	I70.22	Atherosklerose der Extremitätenarterien: Becken-Bein-Typ, mit belastungsinduziertem Ischämieschmerz, Gehstrecke weniger als 200 m	146
11	I48.3	Vorhofflattern, typisch	120
12	I21.4	Akuter subendokardialer Myokardinfarkt	114
13	R07.2	Präkordiale Schmerzen	87
14	R55	Synkope und Kollaps	84
15	J12.8	Pneumonie durch sonstige Viren	79
16	J44.10	Chronische obstruktive Lungenkrankheit mit akuter Exazerbation, nicht näher bezeichnet: FEV1 <35 % des Sollwertes	66
17	C34.1	Bösartige Neubildung: Oberlappen (-Bronchus)	56
18	C34.3	Bösartige Neubildung: Unterlappen (-Bronchus)	48
19	E86	Volumenmangel	48
20	J44.11	Chronische obstruktive Lungenkrankheit mit akuter Exazerbation, nicht näher bezeichnet: FEV1 ≥35 % und <50 % des Sollwertes	47
21	G47.30	Zentrales Schlafapnoe-Syndrom	47
22	J84.1	Sonstige interstitielle Lungenkrankheiten mit Fibrose	45

	ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
23	I49.5	Sick-Sinus-Syndrom	45
24	I48.2	Vorhofflimmern, permanent	44
25	Z45.00	Anpassung und Handhabung eines implantierten Herzschrittmachers	43
26	I47.2	Ventrikuläre Tachykardie	43
27	I21.0	Akuter transmuraler Myokardinfarkt der Vorderwand	41
28	I35.0	Aortenklappenstenose	39
29	R07.3	Sonstige Brustschmerzen	37
30	I44.2	Atrioventrikulärer Block 3. Grades	34

B-[1].6.1 Hauptdiagnosen 3-stellig

	ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	I20	Angina pectoris	1581
2	I48	Vorhofflimmern und Vorhofflattern	841
3	I50	Herzinsuffizienz	485
4	J44	Sonstige chronische obstruktive Lungenkrankheit	286
5	G47	Schlafstörungen	283
6	I47	Paroxysmale Tachykardie	282
7	I10	Essentielle (primäre) Hypertonie	264
8	I21	Akuter Myokardinfarkt	193
9	I70	Atherosklerose	175
10	C34	Bösartige Neubildung der Bronchien und der Lunge	156

B-[1].6.2 Kompetenzdiagnosen

B-[1].7.1 OPS, 4-stellig, Print-Ausgabe

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	8-855	Hämodiafiltration	15754
2	1-275	Transarterielle Linksherz-Katheteruntersuchung	2115
3	8-83b	Zusatzinformationen zu Materialien	1960
4	8-933	Funkgesteuerte kardiologische Telemetrie	1832
5	8-837	Perkutan-transluminale Gefäßintervention an Herz und Koronargefäßen	1714
6	9-984	Pflegebedürftigkeit	1200
7	3-052	Transösophageale Echokardiographie [TEE]	1025
8	1-710	Ganzkörperplethysmographie	894

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
9	1-274	Transseptale Linksherz-Katheteruntersuchung	803
10	8-640	Externe elektrische Defibrillation (Kardioversion) des Herzrhythmus	650

B-[1].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

entfällt

B-[1].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

entfällt

B-[1].9.1 Ambulante Operationen, 4-stellig, Print-Ausgabe

entfällt

B-[1].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden:	Nein
Stationäre BG-Zulassung:	Nein

B-[1].11 Personelle Ausstattung

B-[1].11.1 Ärzte und Ärztinnen

ANZAHL ÄRZTINNEN UND ÄRZTE INSGESAMT OHNE BELEGÄRZTE

Gesamt:	29,61	Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten:	40,00
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 29,21	Ohne:	0,40
Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär:	29,61
		Fälle je Anzahl:	244,7

- DAVON FACHÄRZTINNEN UND FACHÄRZTE

Gesamt:	10,00
----------------	-------

Beschäftigungs- verhältnis:	Mit: 9,60	Ohne: 0,40
--	------------------	-------------------

Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär: 10,00
	Fälle je Anzahl:	724,5

BELEGÄRZTINNEN UND BELEGÄRZTE

Anzahl in Personen:	31
----------------------------	----

Fälle je Anzahl:	233,7
-------------------------	-------

B-[1].11.1.1 Ärztliche und zahnärztliche Fachexpertise der Abteilung

	FACHARZTBEZEICHNUNG (GEBIETE, FACHARZT- UND SCHWERPUNKTKOMPETENZEN)
1	Innere Medizin
2	Innere Medizin und Angiologie
3	Innere Medizin und Hämatologie und Onkologie
4	Innere Medizin und Kardiologie
5	Innere Medizin und Nephrologie
6	Innere Medizin und Pneumologie
7	Neurologie
8	Allgemeinmedizin
9	Radiologie

B-[1].11.1.2 Zusatzweiterbildung

	ZUSATZ-WEITERBILDUNG
1	Allergologie
2	Notfallmedizin
3	Diabetologie
4	Palliativmedizin
5	Schlafmedizin
6	Intensivmedizin
7	Medikamentöse Tumorthherapie
8	Sozialmedizin
9	Röntgendiagnostik - fachgebunden -

B-[1].11.2 Pflegepersonal

Es besteht keine direkte quantitative Pflegezuordnung zur Fachabteilung.

B-[1].11.2.1 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung - Anerkannte Fachweiterbildungen / akademische Abschlüsse

	ANERKANNTE FACHWEITERBILDUNGEN / ZUSÄTZLICHE AKADEMISCHE ABSCHLÜSSE
1	Diplom
2	Intensiv- und Anästhesiepflege
3	Leitung einer Station / eines Bereiches

B-[1].11.2.2 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung - Zusatzqualifikation

	ZUSATZQUALIFIKATIONEN
1	Basale Stimulation
2	Kinästhetik
3	Dekubitusmanagement
4	Schmerzmanagement
5	Palliative Care
6	Wundmanagement

B-[1].11.3 Angaben zum ausgewähltem therapeutischen Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik

DIPLOM-PSYCHOLOGINNEN UND DIPLOM-PSYCHOLOGEN				
Gesamt:		0,00		
Beschäftigungs- verhältnis:	Mit:	0,00	Ohne:	0,00
Versorgungsform:	Ambulant:	0,00	Stationär:	0,00
			Fälle je Anzahl:	0,0
KLINISCHE NEUROPSYCHOLOGINNEN UND KLINISCHE NEUROPSYCHOLOGEN				
Gesamt:		0,00		
Beschäftigungs- verhältnis:	Mit:	0,00	Ohne:	0,00
Versorgungsform:	Ambulant:	0,00	Stationär:	0,00
			Fälle je Anzahl:	0,0

PSYCHOLOGISCHE PSYCHOTHERAPEUTINNEN UND PSYCHOLOGISCHE PSYCHOTHERAPEUTEN
Gesamt: 0,00

Beschäftigungsverhältnis: **Mit:** 0,00 **Ohne:** 0,00

Versorgungsform: **Ambulant:** 0,00 **Stationär:** 0,00
Fälle je Anzahl: 0,0

KINDER- UND JUGENDLICHENPSYCHOTHERAPEUTINNEN UND KINDER- UND JUGENDLICHENPSYCHOTHERAPEUTEN
Gesamt: 0,00

Beschäftigungsverhältnis: **Mit:** 0,00 **Ohne:** 0,00

Versorgungsform: **Ambulant:** 0,00 **Stationär:** 0,00
Fälle je Anzahl: 0,0

PSYCHOTHERAPEUTINNEN UND PSYCHOTHERAPEUTEN IN AUSBILDUNG WÄHREND DER PRAKTISCHEN TÄTIGKEIT (GEMÄß § 8 ABSATZ 3, NR. 3 PSYCHOTHERAPEUTENGESETZ - PSYCHTHG)
Gesamt: 0,00

Beschäftigungsverhältnis: **Mit:** 0,00 **Ohne:** 0,00

Versorgungsform: **Ambulant:** 0,00 **Stationär:** 0,00
Fälle je Anzahl: 0,0

ERGOTHERAPEUTINNEN UND ERGOTHERAPEUTEN
Gesamt: 0,00

Beschäftigungsverhältnis: **Mit:** 0,00 **Ohne:** 0,00

Versorgungsform: **Ambulant:** 0,00 **Stationär:** 0,00
Fälle je Anzahl: 0,0

BEWEGUNGSTHERAPEUTINNEN UND BEWEGUNGSTHERAPEUTEN, KRANKENGYMNASTINNEN UND KRANKENGYMNASTEN, PHYSIOTHERAPEUTINNEN UND PHYSIOTHERAPEUTEN
Gesamt: 1,00

Beschäftigungsverhältnis: **Mit:** 0,00 **Ohne:** 1,00

Versorgungsform:

Ambulant: 0,00**Stationär:** 1,00**Fälle je
Anzahl:** 7245,0

externe Kooperation

SOZIALARBEITERINNEN UND SOZIALARBEITER, SOZIALPÄDAGOGINNEN UND SOZIALPÄDAGOGEN

Gesamt: 0,00Beschäftigungs-
verhältnis:**Mit:** 0,00**Ohne:** 0,00

Versorgungsform:

Ambulant: 0,00**Stationär:** 0,00**Fälle je
Anzahl:** 0,0

B-[2] Frauenheilkunde

B-[2].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Frauenheilkunde

Abteilungsart:	Gemischte Haupt- und Belegabteilung
Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung:	Frauenheilkunde
Straße:	Königswarterstraße
Hausnummer:	8 - 16
PLZ:	60316
Ort:	Frankfurt
URL:	https://www.rotkreuzkliniken.de

B-[2].1.1 Fachabteilungsschlüssel

Leistungsangebot der Frauenheilkunde

	FACHABTEILUNGSSCHLÜSSEL
1	(2425) Frauenheilkunde

B-[2].1.2 Name des Chefarztes/des leitenden Belegarztes

Namen und Kontaktdaten der Chefärztin/des Chefarztes:

Name/Funktion:	Dr. med. Resmiye Ermis, Chefärztin der Gynäkologie
Telefon:	069 4071 552
Fax:	069 4071 553

E-Mail:	info@rotkreuzkliniken.de
Adresse:	Königswarterstraße 8 - 16
PLZ/Ort:	60316 Frankfurt

Namen und Kontaktdaten der leitenden Belegärztin/des leitenden Belegarztes:

Name/Funktion:	nn nicht vorhanden, ohne Angaben
Telefon:	069 4033 1
Fax:	069 4033 235
E-Mail:	info@rotkreuzkliniken.de
Adresse:	Scheffelstraße 2-14
PLZ/Ort:	60318 Frankfurt

B-[2].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG vom 17. September 2014 nach § 135c SGB V:

Keine Zielvereinbarungen geschlossen

B-[2].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

	MEDIZINISCHE LEISTUNGSANGEBOTE
1	Endoskopische Operationen
2	Gynäkologische Chirurgie
3	Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse
4	Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren
5	Diagnostik und Therapie von entzündlichen Krankheiten der weiblichen Beckenorgane
6	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse
7	Diagnostik und Therapie von nichtentzündlichen Krankheiten des weiblichen Genitaltraktes
8	Diagnostik und Therapie von sonstigen Erkrankungen der Brustdrüse
9	Inkontinenzchirurgie
10	Kosmetische/Plastische Mammachirurgie
11	Urogynäkologie

B-[2].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:	619
Teilstationäre Fallzahl:	0

B-[2].6 Hauptdiagnosen nach ICD

	ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	D25.1	Intramurales Leiomyom des Uterus	141
2	D25.9	Leiomyom des Uterus, nicht näher bezeichnet	104
3	D25.0	Submuköses Leiomyom des Uterus	71
4	D25.2	Subseröses Leiomyom des Uterus	43
5	D27	Gutartige Neubildung des Ovars	32
6	N80.0	Endometriose des Uterus	31
7	N80.3	Endometriose des Beckenperitoneums	26
8	N84.0	Polyp des Corpus uteri	21
9	N80.1	Endometriose des Ovars	20
10	N83.0	Follikelzyste des Ovars	13
11	N73.6	Peritoneale Adhäsionen im weiblichen Becken	9
12	N85.0	Glanduläre Hyperplasie des Endometriums	7
13	N83.2	Sonstige und nicht näher bezeichnete Ovarialzysten	7
14	O90.0	Dehiszenz einer Schnittentbindungswunde	6
15	N81.3	Totalprolaps des Uterus und der Vagina	6
16	C54.1	Bösartige Neubildung: Endometrium	5
17	N83.1	Zyste des Corpus luteum	5
18	N81.2	Partialprolaps des Uterus und der Vagina	5
19	R10.3	Schmerzen mit Lokalisation in anderen Teilen des Unterbauches	4
20	Q51.2	Sonstige Formen des Uterus duplex	4
21	N84.1	Polyp der Cervix uteri	< 4
22	N83.8	Sonstige nichtentzündliche Krankheiten des Ovars, der Tuba uterina und des Lig. latum uteri	< 4
23	N81.1	Zystozele	< 4
24	N97.9	Sterilität der Frau, nicht näher bezeichnet	< 4
25	O00.1	Tubargravidität	< 4
26	E28.2	Syndrom polyzystischer Ovarien	< 4
27	N70.1	Chronische Salpingitis und Oophoritis	< 4
28	N92.0	Zu starke oder zu häufige Menstruation bei regelmäßigem Menstruationszyklus	< 4
29	K66.0	Peritoneale Adhäsionen	< 4
30	O02.1	Missed abortion [Verhaltene Fehlgeburt]	< 4

B-[2].6.1 Hauptdiagnosen 3-stellig

	ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	D25	Leiomyom des Uterus	359
2	N80	Endometriose	82
3	D27	Gutartige Neubildung des Ovars	32
4	N83	Nichtentzündliche Krankheiten des Ovars, der Tuba uterina und des Lig. latum uteri	28
5	N84	Polyp des weiblichen Genitaltraktes	24
6	N81	Genitalprolaps bei der Frau	15
7	N73	Sonstige entzündliche Krankheiten im weiblichen Becken	9
8	N85	Sonstige nichtentzündliche Krankheiten des Uterus, ausgenommen der Zervix	9
9	C54	Bösartige Neubildung des Corpus uteri	6
10	O90	Wochenbettkomplikationen, anderenorts nicht klassifiziert	6

B-[2].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	5-661.62	Salpingektomie: Total: Endoskopisch (laparoskopisch)	171
2	1-672	Diagnostische Hysteroskopie	165
3	5-469.21	Andere Operationen am Darm: Adhäsolyse: Laparoskopisch	157
4	8-148.x	Therapeutische Drainage von anderen Organen und Geweben: Sonstige	155
5	5-682.02	Subtotale Uterusexstirpation: Suprazervikal: Endoskopisch (laparoskopisch)	153
6	5-681.92	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Uterus: Entfernung eines oder mehrerer Myome mit ausgedehnter Naht des Myometriums: Endoskopisch (laparoskopisch)	133
7	5-681.4	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Uterus: Morcellieren des Uterus als Vorbereitung zur Uterusexstirpation	131
8	5-702.4	Lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe der Vagina und des Douglasraumes: Destruktion von erkranktem Gewebe des Douglasraumes	122
9	5-983	Reoperation	117
10	5-667.1	Insufflation der Tubae uterinae: Chromopertubation	103
11	5-651.92	Lokale Exzision und Destruktion von Ovarialgewebe: Exzision einer Ovarialzyste: Endoskopisch (laparoskopisch)	92
12	1-471.0	Biopsie ohne Inzision am Endometrium: Diagnostische Mikrokürettage (Strichkürettage)	79

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
13	5-681.83	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Uterus: Entfernung eines oder mehrerer Myome ohne ausgedehnte Naht des Myometriums: Hysteroskopisch	70
14	5-469.e1	Andere Operationen am Darm: Injektion: Laparoskopisch	46
15	5-702.2	Lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe der Vagina und des Douglasraumes: Exzision von erkranktem Gewebe des Douglasraumes	44
16	5-543.40	Exzision und Destruktion von peritonealem Gewebe: Parietale Peritonektomie: Partiell	38
17	5-651.b2	Lokale Exzision und Destruktion von Ovarialgewebe: Destruktion von Endometrioseherden: Endoskopisch (laparoskopisch)	31
18	5-653.32	Salpingoovariektomie: Salpingoovariektomie (ohne weitere Maßnahmen): Endoskopisch (laparoskopisch)	28
19	1-471.2	Biopsie ohne Inzision am Endometrium: Diagnostische fraktionierte Kürettage	27
20	5-681.82	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Uterus: Entfernung eines oder mehrerer Myome ohne ausgedehnte Naht des Myometriums: Endoskopisch (laparoskopisch)	25
21	8-149.x	Andere therapeutische Katheterisierung und Kanüleneinlage: Sonstige	24
22	5-657.62	Adhäsilyse an Ovar und Tuba uterina ohne mikrochirurgische Versorgung: Am Peritoneum des weiblichen Beckens: Endoskopisch (laparoskopisch)	21
23	5-681.33	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Uterus: Exzision sonstigen erkrankten Gewebes des Uterus: Hysteroskopisch	20
24	5-665.42	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe der Tuba uterina: Exzision: Endoskopisch (laparoskopisch)	18
25	5-681.90	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Uterus: Entfernung eines oder mehrerer Myome mit ausgedehnter Naht des Myometriums: Offen chirurgisch (abdominal)	16
26	1-694	Diagnostische Laparoskopie (Peritoneoskopie)	15
27	5-683.23	Uterusexstirpation [Hysterektomie]: Mit Salpingoovariektomie, beidseitig: Endoskopisch (laparoskopisch)	15
28	8-800.c0	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat: Erythrozytenkonzentrat: 1 TE bis unter 6 TE	12
29	5-681.80	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Uterus: Entfernung eines oder mehrerer Myome ohne ausgedehnte Naht des Myometriums: Offen chirurgisch (abdominal)	11
30	5-657.72	Adhäsilyse an Ovar und Tuba uterina ohne mikrochirurgische Versorgung: Am Ovar: Endoskopisch (laparoskopisch)	11

B-[2].7.1 OPS, 4-stellig, Print-Ausgabe

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	5-681	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Uterus	433
2	5-469	Andere Operationen am Darm	207
3	5-661	Salpingektomie	175
4	5-702	Lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe der Vagina und des Douglasraumes	166
5	1-672	Diagnostische Hysteroskopie	165
6	5-682	Subtotale Uterusexstirpation	155
7	8-148	Therapeutische Drainage von anderen Organen und Geweben	155
8	5-651	Lokale Exzision und Destruktion von Ovarialgewebe	134
9	5-983	Reoperation	117
10	1-471	Biopsie ohne Inzision am Endometrium	109

B-[2].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten**B-[2].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V**

entfällt

B-[2].9.1 Ambulante Operationen, 4-stellig, Print-Ausgabe

entfällt

B-[2].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden:

Nein

Stationäre BG-Zulassung:

Nein

B-[2].11 Personelle Ausstattung**B-[2].11.1 Ärzte und Ärztinnen**

ANZAHL ÄRZTINNEN UND ÄRZTE INSGESAMT OHNE BELEGÄRZTE

Gesamt:	3,58	Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten:	40,00
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 3,58	Ohne:	0,00
Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär:	3,58
		Fälle je Anzahl:	172,9

- DAVON FACHÄRZTINNEN UND FACHÄRZTE

Gesamt:	3,58		
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 3,58	Ohne:	0,00
Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär:	3,58
		Fälle je Anzahl:	172,9

BELEGÄRZTINNEN UND BELEGÄRZTE

Anzahl in Personen:	2
Fälle je Anzahl:	309,5

B-[2].11.1.1 Ärztliche und zahnärztliche Fachexpertise der Abteilung

	FACHARZTBEZEICHNUNG (GEBIETE, FACHARZT- UND SCHWERPUNKTKOMPETENZEN)
1	Frauenheilkunde und Geburtshilfe

B-[2].11.1.2 Zusatzweiterbildung

B-[2].11.2 Pflegepersonal

Es besteht keine direkte quantitative Pflegezuordnung zur Fachabteilung.

B-[2].11.2.1 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung - Anerkannte Fachweiterbildungen / akademische Abschlüsse

	ANERKANNTE FACHWEITERBILDUNGEN / ZUSÄTZLICHE AKADEMISCHE ABSCHLÜSSE
1	Intensiv- und Anästhesiepflege
2	Leitung einer Station / eines Bereiches
3	Pflege im Operationsdienst

ANERKANNTE FACHWEITERBILDUNGEN / ZUSÄTZLICHE AKADEMISCHE ABSCHLÜSSE

4 Diplom

B-[2].11.2.2 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung - Zusatzqualifikation

ZUSATZQUALIFIKATIONEN

- | | |
|---|---------------------|
| 1 | Basale Stimulation |
| 2 | Kinästhetik |
| 3 | Dekubitusmanagement |
| 4 | Wundmanagement |

B-[2].11.3 Angaben zum ausgewähltem therapeutischen Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik

entfällt

B-[3] Allgemeine Chirurgie**B-[3].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung**

2 Allgemeine Chirurgie

Abteilungsart:	Belegabteilung
Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung:	Allgemeine Chirurgie
Straße:	Königswarterstraße
Hausnummer:	8 - 16
PLZ:	60316
Ort:	Frankfurt
URL:	http://www.rotkreuzkliniken.de

B-[3].1.1 Fachabteilungsschlüssel

Allgemeine Chirurgie

FACHABTEILUNGSSCHLÜSSEL

- | | |
|---|-----------------------------|
| 1 | (1500) Allgemeine Chirurgie |
|---|-----------------------------|

B-[3].1.2 Name des Chefarztes/des leitenden Belegarztes

Namen und Kontaktdaten der leitenden Belegärztin/des leitenden Belegarztes:

Name/Funktion:	nn nicht vorhanden, ohne Angaben
Telefon:	069 4071 0
Fax:	069 4071 481
E-Mail:	info@rotkreuzkliniken.de
Adresse:	Königswarterstraße 8 - 16
PLZ/Ort:	60316 Frankfurt

B-[3].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG vom 17. September 2014 nach § 135c SGB V:

Keine Zielvereinbarungen geschlossen

Erläuterungen:

Belegabteilung

B-[3].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

	MEDIZINISCHE LEISTUNGSANGEBOTE
1	Arthroskopische Operationen
2	Chirurgische Intensivmedizin
3	Minimalinvasive endoskopische Operationen
4	Minimalinvasive laparoskopische Operationen
5	Notfallmedizin
6	Magen-Darm-Chirurgie
7	Wirbelsäulenchirurgie
8	Konventionelle Röntgenaufnahmen
9	Computertomographie (CT), nativ
10	Magnetresonanztomographie (MRT), nativ

B-[3].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:	525
Teilstationäre Fallzahl:	0

B-[3].6 Hauptdiagnosen nach ICD

	ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	K60.3	Analfistel	88
2	K60.1	Chronische Analfissur	75
3	K63.5	Polyp des Kolons	62
4	K64.2	Hämorrhoiden 3. Grades	28
5	I83.9	Varizen der unteren Extremitäten ohne Ulzeration oder Entzündung	16
6	L05.9	Pilonidalzyste ohne Abszess	15
7	M51.1	Lumbale und sonstige Bandscheibenschäden mit Radikulopathie	14
8	K40.90	Hernia inguinalis, einseitig oder ohne Seitenangabe, ohne Einklemmung und ohne Gangrän: Nicht als Rezidivhernie bezeichnet	12
9	M48.06	Spinal(kanal)stenose: Lumbalbereich	12
10	K57.30	Divertikulose des Dickdarmes ohne Perforation, Abszess oder Angabe einer Blutung	11
11	K64.3	Hämorrhoiden 4. Grades	11
12	K61.0	Analabszess	10
13	K64.1	Hämorrhoiden 2. Grades	9
14	K62.8	Sonstige näher bezeichnete Krankheiten des Anus und des Rektums	9
15	K64.4	Marissen als Folgezustand von Hämorrhoiden	9
16	D01.3	Carcinoma in situ: Analkanal und Anus	7
17	K40.91	Hernia inguinalis, einseitig oder ohne Seitenangabe, ohne Einklemmung und ohne Gangrän: Rezidivhernie	6
18	C21.1	Bösartige Neubildung: Analkanal	6
19	K43.2	Narbenhernie ohne Einklemmung und ohne Gangrän	5
20	K62.2	Analprolaps	5
21	K80.20	Gallenblasenstein ohne Cholezystitis: Ohne Angabe einer Gallenwegsobstruktion	4
22	L05.0	Pilonidalzyste mit Abszess	4
23	K42.9	Hernia umbilicalis ohne Einklemmung und ohne Gangrän	4
24	K62.5	Hämorrhagie des Anus und des Rektums	4
25	C18.7	Bösartige Neubildung: Colon sigmoideum	4
26	K64.0	Hämorrhoiden 1. Grades	4
27	C20	Bösartige Neubildung des Rektums	< 4
28	D04.8	Carcinoma in situ: Haut an sonstigen Lokalisationen	< 4
29	K57.32	Divertikulitis des Dickdarmes ohne Perforation, Abszess oder Angabe einer Blutung	< 4
30	M50.1	Zervikaler Bandscheibenschaden mit Radikulopathie	< 4

B-[3].6.1 Hauptdiagnosen 3-stellig

	ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	K60	Fissur und Fistel in der Anal- und Rektalregion	166
2	K63	Sonstige Krankheiten des Darmes	62
3	K64	Hämorrhoiden und Perianalvenenthrombose	62
4	K62	Sonstige Krankheiten des Anus und des Rektums	23
5	K40	Hernia inguinalis	23
6	L05	Pilonidalzyste	19
7	K57	Divertikulose des Darmes	17
8	I83	Varizen der unteren Extremitäten	17
9	M51	Sonstige Bandscheibenschäden	14
10	M48	Sonstige Spondylopathien	13

B-[3].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	1-654.1	Diagnostische Rektoskopie: Mit starrem Instrument	204
2	5-493.2	Operative Behandlung von Hämorrhoiden: Exzision (z.B. nach Milligan-Morgan)	158
3	8-502	Tamponade einer Rektumblutung	142
4	1-650.1	Diagnostische Koloskopie: Total, bis Zäkum	116
5	5-492.01	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Analkanals: Exzision: Tief	112
6	8-020.x	Therapeutische Injektion: Sonstige	63
7	5-491.12	Operative Behandlung von Analfisteln: Exzision: Transsphinktar	53
8	5-452.61	Lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Dickdarmes: Exzision, endoskopisch, einfach (Push-Technik): Polypektomie von 1-2 Polypen mit Schlinge	53
9	5-903.1d	Lokale Lappenplastik an Haut und Unterhaut: Verschiebe-Rotations-Plastik, kleinflächig: Gesäß	47
10	5-983	Reoperation	40
11	5-490.0	Inzision und Exzision von Gewebe der Perianalregion: Inzision	38
12	5-984	Mikrochirurgische Technik	31
13	5-839.60	Andere Operationen an der Wirbelsäule: Knöcherne Dekompression des Spinalkanals: 1 Segment	25
14	5-492.00	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Analkanals: Exzision: Lokal	24
15	5-032.30	Zugang zur Lendenwirbelsäule, zum Os sacrum und zum Os coccygis: Hemilaminektomie LWS: 1 Segment	22

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
16	1-650.2	Diagnostische Koloskopie: Total, mit Ileoskopie	21
17	5-452.62	Lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Dickdarmes: Exzision, endoskopisch, einfach (Push-Technik): Polypektomie von mehr als 2 Polypen mit Schlinge	19
18	5-385.96	Unterbindung, Exzision und Stripping von Varizen: Exhairese (als selbständiger Eingriff): Seitenastvarize	17
19	5-032.10	Zugang zur Lendenwirbelsäule, zum Os sacrum und zum Os coccygis: Flavektomie LWS: 1 Segment	15
20	5-491.11	Operative Behandlung von Analfisteln: Exzision: Intersphinktar	15
21	5-385.b	Unterbindung, Exzision und Stripping von Varizen: Endoluminale Radiofrequenzablation	14
22	5-492.02	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Analkanals: Exzision: Tief, mit Teilresektion des Muskels	14
23	5-032.00	Zugang zur Lendenwirbelsäule, zum Os sacrum und zum Os coccygis: LWS, dorsal: 1 Segment	14
24	5-491.2	Operative Behandlung von Analfisteln: Fadendrainage	14
25	5-897.0	Exzision und Rekonstruktion eines Sinus pilonidalis: Exzision	13
26	1-653	Diagnostische Proktoskopie	11
27	5-490.1	Inzision und Exzision von Gewebe der Perianalregion: Exzision	11
28	5-831.0	Exzision von erkranktem Bandscheibengewebe: Exzision einer Bandscheibe	11
29	5-832.4	Exzision von erkranktem Knochen- und Gelenkgewebe der Wirbelsäule: Arthrektomie, partiell	11
30	5-830.2	Inzision von erkranktem Knochen- und Gelenkgewebe der Wirbelsäule: Facettendenerivation	11

B-[3].7.1 OPS, 4-stellig, Print-Ausgabe

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	1-654	Diagnostische Rektoskopie	207
2	5-493	Operative Behandlung von Hämorrhoiden	180
3	5-492	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Analkanals	156
4	8-502	Tamponade einer Rektumblutung	142
5	1-650	Diagnostische Koloskopie	141
6	5-491	Operative Behandlung von Analfisteln	119
7	5-452	Lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Dickdarmes	85
8	8-020	Therapeutische Injektion	63

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
9	5-032	Zugang zur Lendenwirbelsäule, zum Os sacrum und zum Os coccygis	56
10	5-385	Unterbindung, Exzision und Stripping von Varizen	53

B-[3].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

entfällt

B-[3].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

B-[3].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden:	Nein
Stationäre BG-Zulassung:	Nein

B-[3].11 Personelle Ausstattung

B-[3].11.1 Ärzte und Ärztinnen

BELEGÄRZTINNEN UND BELEGÄRZTE

Anzahl in Personen:	3
Fälle je Anzahl:	175,0

B-[3].11.1.1 Ärztliche und zahnärztliche Fachexpertise der Abteilung

	FACHARZTBEZEICHNUNG (GEBIETE, FACHARZT- UND SCHWERPUNKTKOMPETENZEN)
1	Anästhesiologie
2	Allgemeinchirurgie
3	Neurochirurgie
4	Viszeralchirurgie

B-[3].11.1.2 Zusatzweiterbildung

	ZUSATZ-WEITERBILDUNG
1	Proktologie
2	Röntgendiagnostik - fachgebunden -
3	Spezielle Unfallchirurgie

B-[3].11.2 Pflegepersonal

Es besteht keine direkte quantitative Pflegezuordnung zur Fachabteilung.

B-[3].11.2.1 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung - Anerkannte Fachweiterbildungen / akademische Abschlüsse

	ANERKANNTE FACHWEITERBILDUNGEN / ZUSÄTZLICHE AKADEMISCHE ABSCHLÜSSE
1	Intensiv- und Anästhesiepflege
2	Leitung einer Station / eines Bereiches
3	Pflege im Operationsdienst
4	Diplom

B-[3].11.2.2 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung - Zusatzqualifikation

	ZUSATZQUALIFIKATIONEN
1	Basale Stimulation
2	Wundmanagement
3	Kinästhetik
4	Dekubitusmanagement
5	Schmerzmanagement

B-[3].11.3 Angaben zum ausgewähltem therapeutischen Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik

entfällt

DIPLOM-PSYCHOLOGINNEN UND DIPLOM-PSYCHOLOGEN			
Gesamt:	0,00		
Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	0,00	Ohne: 0,00
Versorgungsform:	Ambulant:	0,00	Stationär: 0,00
			Fälle je Anzahl: 0,0
KLINISCHE NEUROPSYCHOLOGINNEN UND KLINISCHE NEUROPSYCHOLOGEN			
Gesamt:	0,00		
Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	0,00	Ohne: 0,00

Versorgungsform:

Ambulant: 0,00**Stationär:** 0,00**Fälle je
Anzahl:** 0,0PSYCHOLOGISCHE PSYCHOTHERAPEUTINNEN UND PSYCHOLOGISCHE
PSYCHOTHERAPEUTEN**Gesamt:** 0,00Beschäftigungs-
verhältnis:**Mit:** 0,00**Ohne:** 0,00

Versorgungsform:

Ambulant: 0,00**Stationär:** 0,00**Fälle je
Anzahl:** 0,0KINDER- UND JUGENDLICHENPSYCHOTHERAPEUTINNEN UND KINDER- UND
JUGENDLICHENPSYCHOTHERAPEUTEN**Gesamt:** 0,00Beschäftigungs-
verhältnis:**Mit:** 0,00**Ohne:** 0,00

Versorgungsform:

Ambulant: 0,00**Stationär:** 0,00**Fälle je
Anzahl:** 0,0PSYCHOTHERAPEUTINNEN UND PSYCHOTHERAPEUTEN IN AUSBILDUNG WÄHREND DER
PRAKTISCHEN TÄTIGKEIT (GEMÄß § 8 ABSATZ 3, NR. 3 PSYCHOTHERAPEUTENGESETZ -
PSYCHTHG)**Gesamt:** 0,00Beschäftigungs-
verhältnis:**Mit:** 0,00**Ohne:** 0,00

Versorgungsform:

Ambulant: 0,00**Stationär:** 0,00**Fälle je
Anzahl:** 0,0

ERGOTHERAPEUTINNEN UND ERGOTHERAPEUTEN

Gesamt: 0,00Beschäftigungs-
verhältnis:**Mit:** 0,00**Ohne:** 0,00

Versorgungsform:

Ambulant: 0,00**Stationär:** 0,00**Fälle je
Anzahl:** 0,0BEWEGUNGSTHERAPEUTINNEN UND BEWEGUNGSTHERAPEUTEN,
KRANKENGYMNASTINNEN UND KRANKENGYMNASTEN, PHYSIOTHERAPEUTINNEN UND
PHYSIOTHERAPEUTEN**Gesamt:** 1,00

Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	0,00	Ohne:	1,00
Versorgungsform:	Ambulant:	0,00	Stationär:	1,00
			Fälle je Anzahl:	525,0
				externe Kooperation

SOZIALARBEITERINNEN UND SOZIALARBEITER, SOZIALPÄDAGOGINNEN UND SOZIALPÄDAGOGEN

Gesamt:		0,00	
Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	0,00	Ohne: 0,00
Versorgungsform:	Ambulant:	0,00	Stationär: 0,00
			Fälle je Anzahl: 0,0

B-[4] Chirurgie/Schwerpunkt Orthopädie

B-[4].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Chirurgie/Schwerpunkt Orthopädie

Abteilungsart:	Gemischte Haupt- und Belegabteilung
Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung:	Chirurgie/Schwerpunkt Orthopädie
Straße:	Königswarterstraße
Hausnummer:	8 - 16
PLZ:	60316
Ort:	Frankfurt am Main
URL:	http://www.rotkreuzkliniken.de/orthopaedie.html

B-[4].1.1 Fachabteilungsschlüssel

Schwerpunkt Orthopädie

	FACHABTEILUNGSSCHLÜSSEL
1	(1523) Chirurgie/Schwerpunkt Orthopädie

B-[4].1.2 Name des Chefarztes/des leitenden Belegarztes

Namen und Kontaktdaten der Chefärztin/des Chefarztes:

Name/Funktion:	Dr. Ingo Tusk, Chefarzt, Sportorthopädie und Endoprothetik
Telefon:	069 4071 419
Fax:	069 4071 415
E-Mail:	orthopaedie@rotkreuzkliniken.de
Adresse:	Königswarterstraße 8 - 16
PLZ/Ort:	60316 Frankfurt am Main

Name/Funktion:	Prof. Jürgen Buchholz, Chefarzt, Orthopädie und Unfallchirurgie
Telefon:	069 4033 539
Fax:	069 4033 549
E-Mail:	orthopaedie@rotkreuzkliniken.de
Adresse:	Königswarterstraße 8 - 16
PLZ/Ort:	60316 Frankfurt am Main

Name/Funktion:	Prof. Dr. Jürgen Buchholz, Chefarzt Orthopädie und Unfallchirurgie
Telefon:	069 4033 539
Fax:	069 4033 549
E-Mail:	orthopaedie@rotkreuzkliniken.de
Adresse:	Scheffelstr. 2 - 14
PLZ/Ort:	60318 Frankfurt am Main

Name/Funktion:	Dr. Aristotelis Kaisidis, Chefarzt Schulterchirurgie
Telefon:	069 4033 894
Fax:	069 4033 822
E-Mail:	schulterchirurgie@rotkreuzkliniken.de
Adresse:	Scheffelstr. 2 - 14
PLZ/Ort:	60318 Frankfurt am Main

Name/Funktion:	Dr. Kerstin Schröder, Chefärztin Fuß- und Sprunggelenkchirurgie
Telefon:	069 4033 245
Fax:	069 4033 245
E-Mail:	schulterchirurgie@rotkreuzkliniken.de
Adresse:	Scheffelstr. 2 - 14
PLZ/Ort:	60318 Frankfurt am Main

B-[4].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG vom 17. September 2014 nach § 135c SGB V:

Keine Zielvereinbarungen geschlossen

B-[4].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

	MEDIZINISCHE LEISTUNGSANGEBOTE
1	Diagnostik und Therapie von Arthropathien
2	Diagnostik und Therapie von Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens
3	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln
4	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen
5	Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien
6	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens
7	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes
8	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Weichteilgewebes
9	Diagnostik und Therapie von Spondylopathien
10	Diagnostik und Therapie von Systemkrankheiten des Bindegewebes
11	Diagnostik und Therapie von Tumoren der Haltungs- und Bewegungsorgane
12	Endoprothetik
13	Handchirurgie
14	Metall-/Fremdkörperentfernungen
15	Rheumachirurgie
16	Schmerztherapie/Multimodale Schmerztherapie
17	Traumatologie
18	Arthroskopische Operationen
19	Notfallmedizin
20	Gelenkersatzverfahren/Endoprothetik
21	Wirbelsäulenchirurgie
22	Fußchirurgie
23	Sportmedizin/Sporttraumatologie
24	Konventionelle Röntgenaufnahmen
25	Computertomographie (CT), nativ
26	Magnetresonanztomographie (MRT), nativ

B-[4].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:	5047
Teilstationäre Fallzahl:	0

B-[4].6 Hauptdiagnosen nach ICD

	ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	M17.1	Sonstige primäre Gonarthrose	1048
2	M16.1	Sonstige primäre Koxarthrose	737
3	M24.85	Sonstige näher bezeichnete Gelenkschädigungen, anderenorts nicht klassifiziert: Beckenregion und Oberschenkel [Becken, Femur, Gesäß, Hüfte, Hüftgelenk, Iliosakralgelenk]	545
4	M75.1	Läsionen der Rotatorenmanschette	433
5	M20.1	Hallux valgus (erworben)	147
6	M51.1	Lumbale und sonstige Bandscheibenschäden mit Radikulopathie	120
7	M16.3	Sonstige dysplastische Koxarthrose	115
8	M19.01	Primäre Arthrose sonstiger Gelenke: Schulterregion [Klavikula, Skapula, Akromioklavikular-, Schulter-, Sternoklavikulargelenk]	105
9	M54.4	Lumboischialgie	95
10	M48.06	Spinal(kanal)stenose: Lumbalbereich	84
11	M75.4	Impingement-Syndrom der Schulter	71
12	S83.53	Verstauchung und Zerrung des Kniegelenkes: Riss des vorderen Kreuzbandes	63
13	M16.7	Sonstige sekundäre Koxarthrose	50
14	M23.32	Sonstige Meniskusschädigungen: Hinterhorn des Innenmeniskus	49
15	S83.2	Meniskusriss, akut	44
16	T84.05	Mechanische Komplikation durch eine Gelenkendoprothese: Kniegelenk	37
17	M19.07	Primäre Arthrose sonstiger Gelenke: Knöchel und Fuß [Fußwurzel, Mittelfuß, Zehen, Sprunggelenk, sonstige Gelenke des Fußes]	33
18	M54.16	Radikulopathie: Lumbalbereich	33
19	M50.1	Zervikaler Bandscheibenschaden mit Radikulopathie	31
20	T84.04	Mechanische Komplikation durch eine Gelenkendoprothese: Hüftgelenk	25
21	M47.26	Sonstige Spondylose mit Radikulopathie: Lumbalbereich	24
22	M20.2	Hallux rigidus	23
23	M19.21	Sonstige sekundäre Arthrose: Schulterregion [Klavikula, Skapula, Akromioklavikular-, Schulter-, Sternoklavikulargelenk]	21

	ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
24	M25.56	Gelenkschmerz: Unterschenkel [Fibula, Tibia, Kniegelenk]	20
25	M51.2	Sonstige näher bezeichnete Bandscheibenverlagerung	20
26	M17.3	Sonstige posttraumatische Gonarthrose	20
27	M25.55	Gelenkschmerz: Beckenregion und Oberschenkel [Becken, Femur, Gesäß, Hüfte, Hüftgelenk, Iliosakralgelenk]	19
28	S42.21	Fraktur des proximalen Endes des Humerus: Kopf	18
29	M23.22	Meniskusschädigung durch alten Riss oder alte Verletzung: Hinterhorn des Innenmeniskus	18
30	M54.2	Zervikalneuralgie	18

B-[4].6.1 Hauptdiagnosen 3-stellig

	ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	M17	Gonarthrose [Arthrose des Kniegelenkes]	1101
2	M16	Koxarthrose [Arthrose des Hüftgelenkes]	922
3	M24	Sonstige näher bezeichnete Gelenkschädigungen	575
4	M75	Schulterläsionen	523
5	M20	Erworbene Deformitäten der Finger und Zehen	210
6	M19	Sonstige Arthrose	185
7	M54	Rückenschmerzen	174
8	M51	Sonstige Bandscheibenschäden	142
9	M23	Binnenschädigung des Kniegelenkes [internal derangement]	128
10	S83	Luxation, Verstauchung und Zerrung des Kniegelenkes und von Bändern des Kniegelenkes	115

B-[4].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	9-401.22	Psychosoziale Interventionen: Nachsorgeorganisation: Mindestens 50 Minuten bis 2 Stunden	2035
2	5-986.x	Minimalinvasive Technik: Sonstige	1026
3	5-820.00	Implantation einer Endoprothese am Hüftgelenk: Totalendoprothese: Nicht zementiert	733
4	5-822.g1	Implantation einer Endoprothese am Kniegelenk: Bikondyläre Oberflächenersatzprothese: Zementiert	605
5	5-829.jx	Andere gelenkplastische Eingriffe: Verwendung von beschichteten Endoprothesen oder beschichteten Abstandhaltern: Mit sonstiger Beschichtung	579
6	5-810.2g	Arthroskopische Gelenkoperation: Gelenkmobilisation [Arthrolyse]: Hüftgelenk	542

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
7	5-814.3	Arthroskopische Refixation und Plastik am Kapselbandapparat des Schultergelenkes: Erweiterung des subakromialen Raumes	531
8	5-816.1	Arthroskopische Operationen am Labrum acetabulare: Glättung und (Teil-)Resektion	512
9	5-782.be	Exzision und Resektion von erkranktem Knochengewebe: Partielle Resektion, endoskopisch: Schenkelhals	498
10	5-814.4	Arthroskopische Refixation und Plastik am Kapselbandapparat des Schultergelenkes: Sonstige Rekonstruktion der Rotatorenmanschette	474
11	5-812.eg	Arthroskopische Operation am Gelenkknorpel und an den Menisken: Knorpelglättung (Chondroplastik): Hüftgelenk	419
12	8-919	Komplexe Akutschmerzbehandlung	412
13	5-782.bd	Exzision und Resektion von erkranktem Knochengewebe: Partielle Resektion, endoskopisch: Becken	375
14	5-812.fg	Arthroskopische Operation am Gelenkknorpel und an den Menisken: Subchondrale Knocheneröffnung (z.B. nach Pridie, Mikrofrakturierung, Abrasionsarthroplastik): Hüftgelenk	329
15	8-020.4	Therapeutische Injektion: Bänder, Sehnen oder Bindegewebe	303
16	8-561.1	Funktionsorientierte physikalische Therapie: Funktionsorientierte physikalische Monotherapie	295
17	8-915	Injektion und Infusion eines Medikamentes an andere periphere Nerven zur Schmerztherapie	290
18	5-800.6h	Offen chirurgische Operation eines Gelenkes: Gelenkmobilisation [Arthrolyse]: Kniegelenk	279
19	5-810.4g	Arthroskopische Gelenkoperation: Entfernung freier Gelenkkörper: Hüftgelenk	276
20	5-869.2	Andere Operationen an den Bewegungsorganen: Einbringen von Fixationsmaterial am Knochen bei Operationen am Weichteilgewebe	263
21	5-811.3g	Arthroskopische Operation an der Synovialis: Synovektomie, total: Hüftgelenk	262
22	5-983	Reoperation	248
23	5-812.kg	Arthroskopische Operation am Gelenkknorpel und an den Menisken: Resektion eines oder mehrerer Osteophyten: Hüftgelenk	242
24	5-822.01	Implantation einer Endoprothese am Kniegelenk: Unikondyläre Schlittenprothese: Zementiert	234
25	5-984	Mikrochirurgische Technik	218
26	5-811.20	Arthroskopische Operation an der Synovialis: Synovektomie, partiell: Humeroglenoidalgelenk	216
27	5-812.0g	Arthroskopische Operation am Gelenkknorpel und an den Menisken: Exzision von erkranktem Gewebe am Gelenkknorpel: Hüftgelenk	210

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
28	5-812.5	Arthroskopische Operation am Gelenkknorpel und an den Menisken: Meniskusresektion, partiell	209
29	5-810.50	Arthroskopische Gelenkoperation: Entfernung periartikulärer Verkalkungen: Humeroglenoidalgelenk	191
30	5-822.81	Implantation einer Endoprothese am Kniegelenk: Patellaersatz: Patellarrückfläche, zementiert	176

B-[4].7.1 OPS, 4-stellig, Print-Ausgabe

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	9-401	Psychosoziale Interventionen	2068
2	5-812	Arthroskopische Operation am Gelenkknorpel und an den Menisken	1940
3	5-810	Arthroskopische Gelenkoperation	1638
4	5-822	Implantation einer Endoprothese am Kniegelenk	1286
5	5-814	Arthroskopische Refixation und Plastik am Kapselbandapparat des Schultergelenkes	1226
6	5-811	Arthroskopische Operation an der Synovialis	1171
7	5-986	Minimalinvasive Technik	1026
8	5-782	Exzision und Resektion von erkranktem Knochengewebe	979
9	5-829	Andere gelenkplastische Eingriffe	973
10	5-800	Offen chirurgische Operation eines Gelenkes	949

B-[4].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

B-[4].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

entfällt

B-[4].9.1 Ambulante Operationen, 4-stellig, Print-Ausgabe

entfällt

B-[4].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden:

Nein

Stationäre BG-Zulassung:

Nein

B-[4].11 Personelle Ausstattung

B-[4].11.1 Ärzte und Ärztinnen

ANZAHL ÄRZTINNEN UND ÄRZTE INSGESAMT OHNE BELEGÄRZTE

Gesamt:	10,99	Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten:	40,00
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 8,39	Ohne:	2,60
Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär:	10,99
		Fälle je Anzahl:	459,2

- DAVON FACHÄRZTINNEN UND FACHÄRZTE

Gesamt:	9,58		
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 6,98	Ohne:	2,60
Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär:	9,58
		Fälle je Anzahl:	526,8

BELEGÄRZTINNEN UND BELEGÄRZTE

Anzahl in Personen:	22
Fälle je Anzahl:	229,4

B-[4].11.1.1 Ärztliche und zahnärztliche Fachexpertise der Abteilung

	FACHARZTBEZEICHNUNG (GEBIETE, FACHARZT- UND SCHWERPUNKTKOMPETENZEN)
1	Anästhesiologie
2	Orthopädie und Unfallchirurgie
3	Physikalische und Rehabilitative Medizin
4	Viszeralchirurgie
5	Radiologie
6	Allgemeinchirurgie

B-[4].11.1.2 Zusatzweiterbildung

	ZUSATZ-WEITERBILDUNG
1	Ärztliches Qualitätsmanagement
2	Manuelle Medizin/Chirotherapie
3	Notfallmedizin
4	Röntgendiagnostik - fachgebunden -
5	Spezielle Orthopädische Chirurgie
6	Sportmedizin

B-[4].11.2 Pflegepersonal

Es besteht keine direkte quantitative Pflegezuordnung zur Fachabteilung.

B-[4].11.2.1 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung - Anerkannte Fachweiterbildungen / akademische Abschlüsse

	ANERKANNTE FACHWEITERBILDUNGEN / ZUSÄTZLICHE AKADEMISCHE ABSCHLÜSSE
1	Diplom
2	Intensiv- und Anästhesiepflege
3	Leitung einer Station / eines Bereiches
4	Pflege im Operationsdienst

B-[4].11.2.2 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung - Zusatzqualifikation

	ZUSATZQUALIFIKATIONEN
1	Basale Stimulation
2	Diabetes <i>z. B. Diabetesberatung</i>
3	Kinästhetik
4	Schmerzmanagement
5	Dekubitusmanagement
6	Sturzmanagement
7	Wundmanagement

B-[4].11.3 Angaben zum ausgewähltem therapeutischen Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik

entfällt

DIPLOM-PSYCHOLOGINNEN UND DIPLOM-PSYCHOLOGEN	
Gesamt:	0,00

Beschäftigungs- verhältnis:	Mit:	0,00	Ohne:	0,00
--	-------------	------	--------------	------

Versorgungsform:	Ambulant:	0,00	Stationär:	0,00
			Fälle je Anzahl:	0,0

KLINISCHE NEUROPSYCHOLOGINNEN UND KLINISCHE NEUROPSYCHOLOGEN

Gesamt:	0,00
----------------	------

Beschäftigungs- verhältnis:	Mit:	0,00	Ohne:	0,00
--	-------------	------	--------------	------

Versorgungsform:	Ambulant:	0,00	Stationär:	0,00
			Fälle je Anzahl:	0,0

PSYCHOLOGISCHE PSYCHOTHERAPEUTINNEN UND PSYCHOLOGISCHE PSYCHOTHERAPEUTEN

Gesamt:	0,00
----------------	------

Beschäftigungs- verhältnis:	Mit:	0,00	Ohne:	0,00
--	-------------	------	--------------	------

Versorgungsform:	Ambulant:	0,00	Stationär:	0,00
			Fälle je Anzahl:	0,0

KINDER- UND JUGENDLICHENPSYCHOTHERAPEUTINNEN UND KINDER- UND JUGENDLICHENPSYCHOTHERAPEUTEN

Gesamt:	0,00
----------------	------

Beschäftigungs- verhältnis:	Mit:	0,00	Ohne:	0,00
--	-------------	------	--------------	------

Versorgungsform:	Ambulant:	0,00	Stationär:	0,00
			Fälle je Anzahl:	0,0

PSYCHOTHERAPEUTINNEN UND PSYCHOTHERAPEUTEN IN AUSBILDUNG WÄHREND DER PRAKTISCHEN TÄTIGKEIT (GEMÄß § 8 ABSATZ 3, NR. 3 PSYCHOTHERAPEUTENGESETZ - PSYCHTHG)

Gesamt:	0,00
----------------	------

Beschäftigungs- verhältnis:	Mit:	0,00	Ohne:	0,00
--	-------------	------	--------------	------

Versorgungsform:	Ambulant:	0,00	Stationär:	0,00
			Fälle je Anzahl:	0,0

ERGOTHERAPEUTINNEN UND ERGOTHERAPEUTEN

Gesamt: 0,00

Beschäftigungsverhältnis: Mit: 0,00 Ohne: 0,00

Versorgungsform: Ambulant: 0,00 Stationär: 0,00
Fälle je Anzahl: 0,0BEWEGUNGSTHERAPEUTINNEN UND BEWEGUNGSTHERAPEUTEN,
KRANKENGYMNASTINNEN UND KRANKENGYMNASTEN, PHYSIOTHERAPEUTINNEN UND
PHYSIOTHERAPEUTEN

Gesamt: 4,00

Beschäftigungsverhältnis: Mit: 0,00 Ohne: 4,00

Versorgungsform: Ambulant: 0,00 Stationär: 4,00
Fälle je Anzahl: 1261,8
externe Kooperation

B-[5] Gefäßchirurgie

B-[5].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Gefäßchirurgie

Abteilungsart:	Hauptabteilung
Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung:	Gefäßchirurgie
Straße:	Königswarterstrasse
Hausnummer:	8 - 16
PLZ:	60316
Ort:	Frankfurt
URL:	http://www.rotkreuzkliniken.de/gefaesschirurgie.html

B-[5].1.1 Fachabteilungsschlüssel

Gefäßchirurgie

	FACHABTEILUNGSSCHLÜSSEL
1	(1800) Gefäßchirurgie

B-[5].1.2 Name des Chefarztes/des leitenden Belegarztes**Namen und Kontaktdaten der Chefärztin/des Chefarztes:**

Name/Funktion:	Dr. Savvas Apostolidis, Chefarzt
Telefon:	069 4071653
Fax:	069 4071657
E-Mail:	info@rotkreuzkliniken.de
Adresse:	Königswarterstrasse 8 -16
PLZ/Ort:	60316 Frankfurt

B-[5].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG vom 17. September 2014 nach § 135c SGB V:

Keine Zielvereinbarungen geschlossen

B-[5].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

	MEDIZINISCHE LEISTUNGSANGEBOTE
1	Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen und Folgeerkrankungen
2	Dialyseshuntchirurgie
3	Endokrine Chirurgie
4	Konservative Behandlung von arteriellen Gefäßerkrankungen
5	Offen chirurgische und endovaskuläre Behandlung von Gefäßerkrankungen
6	Chirurgische Intensivmedizin
7	Portimplantation
8	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen
9	Konventionelle Röntgenaufnahmen
10	Interventionelle Radiologie
11	Computertomographie (CT), nativ
12	Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel
13	Arteriographie
14	Phlebographie

B-[5].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:	520
Teilstationäre Fallzahl:	0

B-[5].6 Hauptdiagnosen nach ICD

	ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	I70.22	Atherosklerose der Extremitätenarterien: Becken-Bein-Typ, mit belastungsinduziertem Ischämieschmerz, Gehstrecke weniger als 200 m	135
2	I83.9	Varizen der unteren Extremitäten ohne Ulzeration oder Entzündung	67
3	I65.2	Verschluss und Stenose der A. carotis	44
4	I70.24	Atherosklerose der Extremitätenarterien: Becken-Bein-Typ, mit Ulzeration	43
5	N18.5	Chronische Nierenkrankheit, Stadium 5	31
6	E11.74	Diabetes mellitus, Typ 2: Mit multiplen Komplikationen: Mit diabetischem Fußsyndrom, nicht als entgleist bezeichnet	26
7	I70.23	Atherosklerose der Extremitätenarterien: Becken-Bein-Typ, mit Ruheschmerz	19
8	I70.25	Atherosklerose der Extremitätenarterien: Becken-Bein-Typ, mit Gangrän	18
9	I74.3	Embolie und Thrombose der Arterien der unteren Extremitäten	15
10	I72.4	Aneurysma und Dissektion einer Arterie der unteren Extremität	15
11	T82.7	Infektion und entzündliche Reaktion durch sonstige Geräte, Implantate oder Transplantate im Herzen und in den Gefäßen	12
12	T81.4	Infektion nach einem Eingriff, anderenorts nicht klassifiziert	6
13	T82.3	Mechanische Komplikation durch sonstige Gefäßtransplantate	6
14	E11.50	Diabetes mellitus, Typ 2: Mit peripheren vaskulären Komplikationen: Nicht als entgleist bezeichnet	5
15	I83.2	Varizen der unteren Extremitäten mit Ulzeration und Entzündung	5
16	I83.0	Varizen der unteren Extremitäten mit Ulzeration	5
17	T82.4	Mechanische Komplikation durch Gefäßkatheter bei Dialyse	5
18	I87.21	Venöse Insuffizienz (chronisch) (peripher) mit Ulzeration	4
19	T82.5	Mechanische Komplikation durch sonstige Geräte und Implantate im Herzen und in den Gefäßen	4
20	T82.8	Sonstige näher bezeichnete Komplikationen durch Prothesen, Implantate oder Transplantate im Herzen und in den Gefäßen	4
21	N17.93	Akutes Nierenversagen, nicht näher bezeichnet: Stadium 3	< 4
22	I73.1	Thrombangiitis obliterans [Endangiitis von-Winiwarter-Buerger]	< 4
23	T87.4	Infektion des Amputationsstumpfes	< 4

	ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
24	M79.66	Schmerzen in den Extremitäten: Unterschenkel [Fibula, Tibia, Kniegelenk]	< 4
25	E11.75	Diabetes mellitus, Typ 2: Mit multiplen Komplikationen: Mit diabetischem Fußsyndrom, als entgleist bezeichnet	< 4
26	T81.8	Sonstige Komplikationen bei Eingriffen, anderenorts nicht klassifiziert	< 4
27	L97	Ulcus cruris, anderenorts nicht klassifiziert	< 4
28	I50.14	Linksherzinsuffizienz: Mit Beschwerden in Ruhe	< 4
29	C16.8	Bösartige Neubildung: Magen, mehrere Teilbereiche überlappend	< 4
30	Z11	Spezielle Verfahren zur Untersuchung auf infektiöse und parasitäre Krankheiten	< 4

B-[5].6.1 Hauptdiagnosen 3-stellig

	ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	I70	Atherosklerose	215
2	I83	Varizen der unteren Extremitäten	77
3	I65	Verschluss und Stenose präzerebraler Arterien ohne resultierenden Hirninfarkt	45
4	E11	Diabetes mellitus, Typ 2	35
5	N18	Chronische Nierenkrankheit	32
6	T82	Komplikationen durch Prothesen, Implantate oder Transplantate im Herzen und in den Gefäßen	31
7	I74	Arterielle Embolie und Thrombose	18
8	I72	Sonstiges Aneurysma und sonstige Dissektion	15
9	T81	Komplikationen bei Eingriffen, anderenorts nicht klassifiziert	9
10	I87	Sonstige Venenkrankheiten	4

B-[5].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	8-855.3	Hämodiafiltration: Intermittierend, Antikoagulation mit Heparin oder ohne Antikoagulation	227
2	3-607	Arteriographie der Gefäße der unteren Extremitäten	169
3	8-930	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes	134
4	8-836.0s	(Perkutan-)transluminale Gefäßintervention: Ballon-Angioplastie: Arterien Oberschenkel	92
5	3-605	Arteriographie der Gefäße des Beckens	76

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
6	8-836.0c	(Perkutan-)transluminale Gefäßintervention: Ballon-Angioplastie: Gefäße Unterschenkel	70
7	5-381.70	Endarteriektomie: Arterien Oberschenkel: A. femoralis	57
8	5-916.a0	Temporäre Weichteildeckung: Anlage oder Wechsel eines Systems zur Vakuumtherapie: An Haut und Unterhaut	52
9	8-83b.c6	Zusatzinformationen zu Materialien: Verwendung eines Gefäßverschlussystems: Resorbierbare Plugs mit Anker	50
10	5-98e	Intraoperative Blutflussmessung in Gefäßen	46
11	5-399.5	Andere Operationen an Blutgefäßen: Implantation oder Wechsel von venösen Katheterverweilsystemen (z.B. zur Chemotherapie oder zur Schmerztherapie)	45
12	5-930.4	Art des Transplantates oder Implantates: Alloplastisch	44
13	5-385.96	Unterbindung, Exzision und Stripping von Varizen: Exhairese (als selbständiger Eingriff): Seitenastvarize	44
14	5-394.2	Revision einer Blutgefäßoperation: Revision eines vaskulären Implantates	42
15	5-381.02	Endarteriektomie: Arterien Kopf, extrakraniell, und Hals: A. carotis interna extrakraniell	40
16	5-395.70	Patchplastik an Blutgefäßen: Arterien Oberschenkel: A. femoralis	39
17	8-836.0q	(Perkutan-)transluminale Gefäßintervention: Ballon-Angioplastie: Andere Arterien abdominal und pelvin	38
18	9-984.7	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 2	38
19	5-930.00	Art des Transplantates oder Implantates: Autogen: Ohne externe In-vitro-Aufbereitung	38
20	9-984.8	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 3	37
21	3-200	Native Computertomographie des Schädels	36
22	8-980.0	Intensivmedizinische Komplexbehandlung (Basisprozedur): 1 bis 184 Aufwandspunkte	35
23	5-395.02	Patchplastik an Blutgefäßen: Arterien Kopf, extrakraniell, und Hals: A. carotis interna extrakraniell	34
24	5-984	Mikrochirurgische Technik	33
25	5-393.9	Anlegen eines anderen Shuntes und Bypasses an Blutgefäßen: Temporärer arterio-arterieller Shunt (intraoperativ)	33
26	8-933	Funkgesteuerte kardiologische Telemetrie	31
27	5-983	Reoperation	31
28	5-381.54	Endarteriektomie: Arterien abdominal und pelvin: A. iliaca externa	31
29	5-385.b	Unterbindung, Exzision und Stripping von Varizen: Endoluminale Radiofrequenzablation	30
30	5-865.7	Amputation und Exartikulation Fuß: Zehenamputation	28

B-[5].7.1 OPS, 4-stellig, Print-Ausgabe

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	8-855	Hämodiafiltration	230
2	8-836	(Perkutan-)transluminale Gefäßintervention	207
3	5-381	Endarteriektomie	201
4	3-607	Arteriographie der Gefäße der unteren Extremitäten	169
5	5-385	Unterbindung, Exzision und Stripping von Varizen	158
6	5-395	Patchplastik an Blutgefäßen	136
7	8-930	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes	134
8	5-393	Anlegen eines anderen Shuntes und Bypasses an Blutgefäßen	126
9	5-930	Art des Transplantates oder Implantates	116
10	9-984	Pflegebedürftigkeit	97

B-[5].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten**B-[5].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V**

entfällt

B-[5].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden:

Nein

Stationäre BG-Zulassung:

Nein

B-[5].11 Personelle Ausstattung**B-[5].11.1 Ärzte und Ärztinnen**

ANZAHL ÄRZTINNEN UND ÄRZTE INSGESAMT OHNE BELEGÄRZTE

Gesamt:	3,79	Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten:	40,00
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 3,79	Ohne:	0,00
Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär:	3,79
		Fälle je Anzahl:	137,2

- DAVON FACHÄRZTINNEN UND FACHÄRZTE

Gesamt:	2,79		
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 2,79	Ohne:	0,00
Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär:	2,79
		Fälle je Anzahl:	186,4

B-[5].11.1.1 Ärztliche und zahnärztliche Fachexpertise der Abteilung

	FACHARZTBEZEICHNUNG (GEBIETE, FACHARZT- UND SCHWERPUNKTKOMPETENZEN)
1	Anästhesiologie
2	Allgemeinchirurgie
3	Gefäßchirurgie

B-[5].11.1.2 Zusatzweiterbildung

B-[5].11.2 Pflegepersonal

Es besteht keine direkte quantitative Pflegezuordnung zur Fachabteilung.

B-[5].11.2.1 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung - Anerkannte Fachweiterbildungen / akademische Abschlüsse

	ANERKANNTE FACHWEITERBILDUNGEN / ZUSÄTZLICHE AKADEMISCHE ABSCHLÜSSE
1	Diplom
2	Intensiv- und Anästhesiepflege
3	Leitung einer Station / eines Bereiches
4	Pflege im Operationsdienst

B-[5].11.2.2 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung - Zusatzqualifikation

	ZUSATZQUALIFIKATIONEN
1	Basale Stimulation
2	Schmerzmanagement
3	Wundmanagement

B-[5].11.3 Angaben zum ausgewähltem therapeutischen Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik

entfällt

B-[6] Urologie**B-[6].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Urologie

Abteilungsart:	Belegabteilung
Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung:	Urologie
Straße:	Scheffelstr.
Hausnummer:	2 - 14
PLZ:	60318
Ort:	Frankfurt
URL:	http://www.rotkreuzkliniken.de/fachabteilung_urologie.html

B-[6].1.1 Fachabteilungsschlüssel

Urologie

	FACHABTEILUNGSSCHLÜSSEL
1	(2200) Urologie

B-[6].1.2 Name des Chefarztes/des leitenden Belegarztes**Namen und Kontaktdaten der leitenden Belegärztin/des leitenden Belegarztes:**

Name/Funktion:	n.n. nicht vorhanden, ohne Angaben
Telefon:	069 4033 1
Fax:	069 4033 235
E-Mail:	info@rotkreuzkliniken.de

Adresse:	Scheffelstraße 2-14
PLZ/Ort:	60318 Frankfurt

B-[6].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG vom 17. September 2014 nach § 135c SGB V:

Keine Zielvereinbarungen geschlossen

B-[6].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

	MEDIZINISCHE LEISTUNGSANGEBOTE
1	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der männlichen Genitalorgane
2	Diagnostik und Therapie von Niereninsuffizienz
3	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Niere und des Ureters
4	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Harnsystems
5	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Urogenitalsystems
6	Diagnostik und Therapie von tubulointerstitiellen Nierenkrankheiten
7	Diagnostik und Therapie von Urolithiasis
8	Dialyse
9	Kinderurologie
10	Minimalinvasive endoskopische Operationen
11	Minimalinvasive laparoskopische Operationen
12	Urodynamik/Urologische Funktionsdiagnostik
13	Urogynäkologie

B-[6].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:	996
Teilstationäre Fallzahl:	0

B-[6].6 Hauptdiagnosen nach ICD

	ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	N40	Prostatahyperplasie	182
2	C67.8	Bösartige Neubildung: Harnblase, mehrere Teilbereiche überlappend	149
3	C61	Bösartige Neubildung der Prostata	122
4	N20.0	Nierenstein	96

	ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
5	I86.1	Skrotumvarizen	51
6	N20.1	Ureterstein	39
7	N13.5	Abknickung und Striktur des Ureters ohne Hydronephrose	34
8	C67.2	Bösartige Neubildung: Laterale Harnblasenwand	19
9	N99.1	Harnröhrenstriktur nach medizinischen Maßnahmen	19
10	N13.2	Hydronephrose bei Obstruktion durch Nieren- und Ureterstein	15
11	K40.90	Hernia inguinalis, einseitig oder ohne Seitenangabe, ohne Einklemmung und ohne Gangrän: Nicht als Rezidivhernie bezeichnet	14
12	N13.3	Sonstige und nicht näher bezeichnete Hydronephrose	14
13	N43.2	Sonstige Hydrozele	14
14	N13.1	Hydronephrose bei Ureterstriktur, anderenorts nicht klassifiziert	14
15	N47	Vorhauthypertrophie, Phimose und Paraphimose	11
16	N21.0	Stein in der Harnblase	10
17	N32.0	Blasenhalsobstruktion	10
18	N43.4	Spermatozele	8
19	C67.0	Bösartige Neubildung: Trigonum vesicae	8
20	N45.9	Orchitis, Epididymitis und Epididymoorchitis ohne Abszess	8
21	N32.8	Sonstige näher bezeichnete Krankheiten der Harnblase	7
22	R39.1	Sonstige Miktionsstörungen	7
23	R31	Nicht näher bezeichnete Hämaturie	7
24	N13.0	Hydronephrose bei ureteropelviner Obstruktion	6
25	N39.0	Harnwegsinfektion, Lokalisation nicht näher bezeichnet	6
26	C67.9	Bösartige Neubildung: Harnblase, nicht näher bezeichnet	6
27	N36.2	Harnröhrenkarunkel	6
28	D41.4	Neubildung unsicheren oder unbekannten Verhaltens: Harnblase	5
29	C67.4	Bösartige Neubildung: Hintere Harnblasenwand	5
30	C67.3	Bösartige Neubildung: Vordere Harnblasenwand	5

B-[6].6.1 Hauptdiagnosen 3-stellig

	ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	C67	Bösartige Neubildung der Harnblase	195
2	N40	Prostatahyperplasie	182
3	N20	Nieren- und Ureterstein	135
4	C61	Bösartige Neubildung der Prostata	122
5	N13	Obstruktive Uropathie und Refluxuropathie	83

	ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
6	I86	Varizen sonstiger Lokalisationen	51
7	N43	Hydrozele und Spermatozele	27
8	N99	Krankheiten des Urogenitalsystems nach medizinischen Maßnahmen, anderenorts nicht klassifiziert	19
9	N32	Sonstige Krankheiten der Harnblase	19
10	K40	Hernia inguinalis	17

B-[6].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	8-132.3	Manipulationen an der Harnblase: Spülung, kontinuierlich	589
2	1-661	Diagnostische Urethrozystoskopie	524
3	3-13d.5	Urographie: Retrograd	198
4	5-560.2	Transurethrale und perkutan-transrenale Erweiterung des Ureters: Bougierung, transurethral	166
5	5-601.0	Transurethrale Exzision und Destruktion von Prostatagewebe: Elektroresektion	152
6	5-585.0	Transurethrale Inzision von (erkranktem) Gewebe der Urethra: Urethrotomia interna, ohne Sicht	139
7	5-573.41	Transurethrale Inzision, Exzision, Destruktion und Resektion von (erkranktem) Gewebe der Harnblase: Resektion: Fluoreszenzgestützt mit Hexaminolävilinsäure	134
8	5-573.40	Transurethrale Inzision, Exzision, Destruktion und Resektion von (erkranktem) Gewebe der Harnblase: Resektion: Nicht fluoreszenzgestützt	121
9	5-585.1	Transurethrale Inzision von (erkranktem) Gewebe der Urethra: Urethrotomia interna, unter Sicht	109
10	3-05c.0	Endosonographie der männlichen Geschlechtsorgane: Transrektal	95
11	8-137.00	Einlegen, Wechsel und Entfernung einer Ureterschiene [Ureterkatheter]: Einlegen: Transurethral	90
12	5-601.42	Transurethrale Exzision und Destruktion von Prostatagewebe: Laserdestruktion: Laservaporisation	86
13	8-502	Tamponade einer Rektumblutung	85
14	5-985.7	Lasertechnik: Laser im Grünspektrum (490 - 560 nm)	84
15	8-110.2	Extrakorporale Stoßwellenlithotripsie [ESWL] von Steinen in den Harnorganen: Niere	81
16	8-137.10	Einlegen, Wechsel und Entfernung einer Ureterschiene [Ureterkatheter]: Wechsel: Transurethral	75
17	8-541.4	Instillation von und lokoregionale Therapie mit zytotoxischen Materialien und Immunmodulatoren: In die Harnblase	74
18	1-464.01	Transrektale Biopsie an männlichen Geschlechtsorganen: Stanzbiopsie der Prostata: 20 oder mehr Zylinder	73

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
19	5-983	Reoperation	71
20	8-132.0	Manipulationen an der Harnblase: Instillation	57
21	1-665	Diagnostische Ureterorenoskopie	57
22	5-630.4	Operative Behandlung einer Varikozele und einer Hydrocele funiculi spermatici: Resektion der V. spermatica (und A. spermatica) [Varikozelenoperation], abdominal, laparoskopisch	49
23	1-999.1	Zusatzinformationen zu diagnostischen Maßnahmen: Fluoreszenzgestützte diagnostische Verfahren	46
24	5-572.1	Zystostomie: Perkutan	35
25	5-570.0	Endoskopische Entfernung von Steinen, Fremdkörpern und Tamponaden der Harnblase: Entfernung eines Steines, transurethral, mit Desintegration (Lithotripsie)	28
26	5-562.5	Ureterotomie, perkutan-transrenale und transurethrale Steinbehandlung: Entfernung eines Steines, ureterorenoskopisch, mit Desintegration (Lithotripsie)	27
27	9-984.7	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 2	25
28	8-137.2	Einlegen, Wechsel und Entfernung einer Ureterschleife [Ureterkatheter]: Entfernung	25
29	5-611	Operation einer Hydrocele testis	24
30	1-464.00	Transrektale Biopsie an männlichen Geschlechtsorganen: Stanzbiopsie der Prostata: Weniger als 20 Zylinder	24

B-[6].7.1 OPS, 4-stellig, Print-Ausgabe

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	8-132	Manipulationen an der Harnblase	651
2	1-661	Diagnostische Urethrozystoskopie	524
3	5-573	Transurethrale Inzision, Exzision, Destruktion und Resektion von (erkranktem) Gewebe der Harnblase	274
4	5-601	Transurethrale Exzision und Destruktion von Prostatagewebe	272
5	5-585	Transurethrale Inzision von (erkranktem) Gewebe der Urethra	250
6	3-13d	Urographie	198
7	8-137	Einlegen, Wechsel und Entfernung einer Ureterschleife [Ureterkatheter]	194
8	5-560	Transurethrale und perkutan-transrenale Erweiterung des Ureters	168
9	5-985	Lasertechnik	107
10	1-464	Transrektale Biopsie an männlichen Geschlechtsorganen	97

B-[6].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten**B-[6].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V****B-[6].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft**

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden:	Nein
Stationäre BG-Zulassung:	Nein

B-[6].11 Personelle Ausstattung**B-[6].11.1 Ärzte und Ärztinnen****BELEGÄRZTINNEN UND BELEGÄRZTE**

Anzahl in Personen:	12
Fälle je Anzahl:	83,0

B-[6].11.1.1 Ärztliche und zahnärztliche Fachexpertise der Abteilung

	FACHARZTBEZEICHNUNG (GEBIETE, FACHARZT- UND SCHWERPUNKTKOMPETENZEN)
1	Urologie

B-[6].11.1.2 Zusatzweiterbildung**B-[6].11.2 Pflegepersonal**

Es besteht keine direkte quantitative Pflegezuordnung zur Fachabteilung.

B-[6].11.2.1 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung - Anerkannte Fachweiterbildungen / akademische Abschlüsse

	ANERKANNTE FACHWEITERBILDUNGEN / ZUSÄTZLICHE AKADEMISCHE ABSCHLÜSSE
1	Leitung einer Station / eines Bereiches
2	Pflege im Operationsdienst

B-[6].11.2.2 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung - Zusatzqualifikation

	ZUSATZQUALIFIKATIONEN
1	Basale Stimulation
2	Diabetes <i>z. B. Diabetesberatung</i>
3	Endoskopie/Funktionsdiagnostik
4	Kinästhetik
5	Dekubitusmanagement
6	Sturzmanagement

B-[6].11.3 Angaben zum ausgewähltem therapeutischen Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik

entfällt

B-[7] Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde**B-[7].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung**

HNO

Abteilungsart:	Belegabteilung
Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung:	Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde
Straße:	Scheffelstr.
Hausnummer:	02 - 14
PLZ:	60318
Ort:	Frankfurt am Main
URL:	http://www.rotkreuzkliniken.de/fachabteilung_hals-nasen-ohren-heilkunde.html

B-[7].1.1 Fachabteilungsschlüssel

HNO

	FACHABTEILUNGSSCHLÜSSEL
1	(2600) Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

B-[7].1.2 Name des Chefarztes/des leitenden Belegarztes

Namen und Kontaktdaten der leitenden Belegärztin/des leitenden Belegarztes:

Name/Funktion:	n.n. nicht vorhanden, ohne Angaben
Telefon:	069 4033 0
Fax:	069 4033 235
E-Mail:	info@rotkreuzkliniken.de
Adresse:	Scheffelstraße 2-14
PLZ/Ort:	60318 Frankfurt

B-[7].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG vom 17. September 2014 nach § 135c SGB V:

Keine Zielvereinbarungen geschlossen

B-[7].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

	MEDIZINISCHE LEISTUNGSANGEBOTE
1	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Nasennebenhöhlen
2	Plastisch-rekonstruktive Chirurgie
3	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des äußeren Ohres
4	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Innenohres
5	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Mittelohres und des Warzenfortsatzes
6	Mittelohrchirurgie
7	Operative Fehlbildungskorrektur des Ohres
8	Diagnostik und Therapie von Tumoren im Bereich der Ohren
9	Diagnostik und Therapie von Tumoren im Kopf-Hals-Bereich

B-[7].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:	211
Teilstationäre Fallzahl:	0

B-[7].6 Hauptdiagnosen nach ICD

	ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	J34.2	Nasenseptumdeviation	146
2	J32.4	Chronische Pansinusitis	36

	ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
3	J35.0	Chronische Tonsillitis	6
4	J33.8	Sonstige Polypen der Nasennebenhöhlen	4
5	J34.3	Hypertrophie der Nasenmuscheln	< 4
6	K11.5	Sialolithiasis	< 4
7	H93.1	Tinnitus aurium	< 4
8	H71	Cholesteatom des Mittelohres	< 4
9	Q18.8	Sonstige näher bezeichnete angeborene Fehlbildungen des Gesichtes und des Halses	< 4
10	Q18.0	Branchiogene(r) Sinus, Fistel und Zyste	< 4
11	H66.1	Chronische mesotympanale eitrige Otitis media	< 4
12	J34.8	Sonstige näher bezeichnete Krankheiten der Nase und der Nasennebenhöhlen	< 4
13	H65.4	Sonstige chronische nichteitrige Otitis media	< 4
14	J33.0	Polyp der Nasenhöhle	< 4
15	J35.8	Sonstige chronische Krankheiten der Gaumenmandeln und der Rachenmandel	< 4
16	R04.1	Blutung aus dem Rachen	< 4
17	D11.0	Gutartige Neubildung: Parotis	< 4
18	J35.2	Hyperplasie der Rachenmandel	< 4

B-[7].6.1 Hauptdiagnosen 3-stellig

	ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	J34	Sonstige Krankheiten der Nase und der Nasennebenhöhlen	149
2	J32	Chronische Sinusitis	36
3	J35	Chronische Krankheiten der Gaumenmandeln und der Rachenmandel	8
4	J33	Nasenpolyp	5
5	Q18	Sonstige angeborene Fehlbildungen des Gesichtes und des Halses	< 4
6	H93	Sonstige Krankheiten des Ohres, anderenorts nicht klassifiziert	< 4
7	H71	Cholesteatom des Mittelohres	< 4
8	K11	Krankheiten der Speicheldrüsen	< 4
9	D11	Gutartige Neubildung der großen Speicheldrüsen	< 4
10	R04	Blutung aus den Atemwegen	< 4

B-[7].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	8-500	Tamponade einer Nasenblutung	182
2	5-215.00	Operationen an der unteren Nasenmuschel [Concha nasalis]: Destruktion: Diathermie	145
3	5-224.63	Operationen an mehreren Nasennebenhöhlen: Mehrere Nasennebenhöhlen, endonasal: Mit Darstellung der Schädelbasis (endonasale Pansinusoperation)	135
4	5-218.20	Plastische Rekonstruktion der inneren und äußeren Nase [Septorhinoplastik]: Septorhinoplastik mit Korrektur des Knorpels und Knochens: Mit lokalen autogenen Transplantaten	107
5	5-214.70	Submuköse Resektion und plastische Rekonstruktion des Nasenseptums: Plastische Rekonstruktion des Nasenseptums: Mit lokalen autogenen Transplantaten (Austauschplastik)	78
6	5-983	Reoperation	45
7	5-215.3	Operationen an der unteren Nasenmuschel [Concha nasalis]: Submuköse Resektion	45
8	5-984	Mikrochirurgische Technik	7
9	5-281.2	Tonsillektomie (ohne Adenotomie): Radikal, transoral	6
10	5-214.6	Submuköse Resektion und plastische Rekonstruktion des Nasenseptums: Plastische Korrektur mit Resektion	5
11	8-607.4	Hypothermiebehandlung: Nicht invasive Kühlung durch Anwendung eines sonstigen Kühlpad- oder Kühlelementesystems	4
12	5-215.1	Operationen an der unteren Nasenmuschel [Concha nasalis]: Konchotomie und Abtragung von hinteren Enden	3
13	5-065.1	Exzision des Ductus thyreoglossus: Exzision einer medianen Halszyste, mit Resektion des medialen Zungenbeines	2
14	5-185.0	Konstruktion und Rekonstruktion des äußeren Gehörganges: Erweiterung (z.B. bei Gehörgangsstenose)	2
15	5-215.4	Operationen an der unteren Nasenmuschel [Concha nasalis]: Lateralisation	2
16	5-215.5	Operationen an der unteren Nasenmuschel [Concha nasalis]: Medialisation	2
17	5-222.0	Operation am Siebbein und an der Keilbeinhöhle: Infundibulotomie	2
18	5-986.x	Minimalinvasive Technik: Sonstige	1
19	5-195.b2	Tympanoplastik (Verschluss einer Trommelfellperforation und Rekonstruktion der Gehörknöchelchen): Tympanoplastik mit Antrotomie oder Mastoidektomie: Mit Implantation einer alloplastischen Prothese	1

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
20	5-262.04	Resektion einer Speicheldrüse: Parotidektomie, partiell: Mit intraoperativem Fazialismonitoring, ohne Entfernung von erkranktem Gewebe im oberen Parapharyngeal- und/oder Infratemporalraum	1
21	5-903.x5	Lokale Lappenplastik an Haut und Unterhaut: Sonstige: Hals	1
22	5-452.61	Lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Dickdarmes: Exzision, endoskopisch, einfach (Push-Technik): Polypektomie von 1-2 Polypen mit Schlinge	1
23	8-561.1	Funktionsorientierte physikalische Therapie: Funktionsorientierte physikalische Monotherapie	1
24	5-205.0	Andere Exzisionen an Mittel- und Innenohr: An der Paukenhöhle	1
25	5-189.0	Andere Operationen am äußeren Ohr: Entnahme von Ohrknorpel zur Transplantation	1
26	5-221.6	Operationen an der Kieferhöhle: Endonasal	1
27	5-195.b1	Tympanoplastik (Verschluss einer Trommelfellperforation und Rekonstruktion der Gehörknöchelchen): Tympanoplastik mit Antrotomie oder Mastoidektomie: Mit Implantation einer autogenen Prothese (z.B. Auto-Ossikel)	1
28	5-195.b0	Tympanoplastik (Verschluss einer Trommelfellperforation und Rekonstruktion der Gehörknöchelchen): Tympanoplastik mit Antrotomie oder Mastoidektomie: Ohne Implantation einer Prothese	1
29	1-632.0	Diagnostische Ösophagogastroduodenoskopie: Bei normalem Situs	1
30	5-262.40	Resektion einer Speicheldrüse: Glandula submandibularis: Ohne intraoperatives Monitoring des Ramus marginalis des N. facialis	1

B-[7].7.1 OPS, 4-stellig, Print-Ausgabe

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	5-215	Operationen an der unteren Nasenmuschel [Concha nasalis]	198
2	8-500	Tamponade einer Nasenblutung	182
3	5-224	Operationen an mehreren Nasennebenhöhlen	135
4	5-218	Plastische Rekonstruktion der inneren und äußeren Nase [Septorhinoplastik]	108
5	5-214	Submuköse Resektion und plastische Rekonstruktion des Nasenseptums	83
6	5-983	Reoperation	45
7	5-281	Tonsillektomie (ohne Adenotomie)	7
8	5-984	Mikrochirurgische Technik	7
9	8-607	Hypothermiebehandlung	4
10	5-262	Resektion einer Speicheldrüse	< 4

B-[7].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

entfällt

B-[7].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

B-[7].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden:	Nein
Stationäre BG-Zulassung:	Nein

B-[7].11 Personelle Ausstattung

B-[7].11.1 Ärzte und Ärztinnen

BELEGÄRZTINNEN UND BELEGÄRZTE

Anzahl in Personen:	3
Fälle je Anzahl:	70,3

B-[7].11.1.1 Ärztliche und zahnärztliche Fachexpertise der Abteilung

	FACHARZTBEZEICHNUNG (GEBIETE, FACHARZT- UND SCHWERPUNKTKOMPETENZEN)
1	Anästhesiologie
2	Hals-Nasen-Ohrenheilkunde
3	Radiologie
4	Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie

B-[7].11.1.2 Zusatzweiterbildung

	ZUSATZ-WEITERBILDUNG
1	Plastische Operationen
2	Röntgendiagnostik - fachgebunden -

B-[7].11.2 Pflegepersonal

Es besteht keine direkte quantitative Pflegezuordnung zur Fachabteilung.

B-[7].11.2.1 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung - Anerkannte Fachweiterbildungen / akademische Abschlüsse

	ANERKANNTE FACHWEITERBILDUNGEN / ZUSÄTZLICHE AKADEMISCHE ABSCHLÜSSE
1	Leitung einer Station / eines Bereiches
2	Pflege im Operationsdienst

B-[7].11.2.2 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung - Zusatzqualifikation

B-[7].11.3 Angaben zum ausgewähltem therapeutischen Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik

entfällt

C Qualitätssicherung

C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

Angabe, ob auf Landesebene über die nach den §§ 136a und 136b SGB V verpflichtenden Qualitätssicherungsmaßnahmen hinausgehende landesspezifische, verpflichtend Qualitätssicherungsmaßnahmen nach § 112 SGB V vereinbart wurden:

- ☐ Es wurden Qualitätssicherungsmaßnahmen vereinbart.
- ☒ Es wurden keine Qualitätssicherungsmaßnahmen vereinbart.

C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

entfällt

C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

keine Teilnahme an weiteren Verfahren

C-5 Umsetzung der Mindestmengenregelungen - Begründungen bei Nichterreichen der Mindestmenge

Die Fallzahlen für mindestmengenrelevante Leistungen können im Berichtsjahr 2020 von der Covid-19-Pandemie beeinflusst sein und sind daher nur eingeschränkt bewertbar.

C-5.1 Leistungsbereiche, für die gemäß der für das Berichtsjahr geltenden Mindestmengenregelungen Mindestmengen festgelegt sind

Bezeichnung:	Kniegelenk-Totalendoprothesen
Erbrachte Menge:	843
Begründung:	

C-5.2 Angaben zum Prognosejahr

Bezeichnung:	Kniegelenk-Totalendoprothesen
Leistungsberechtigung im Prognosejahr:	Ja
Prüfung durch Landesverbände:	Ja
Leistungsmenge im Berichtsjahr:	843
Erreichte Leistungsmenge in Q3/4 des Berichtsjahres und Q1/2 des Folgejahres:	947
Ausnahmetatbestand:	Nein
Erteilung einer Sondergenehmigung durch Landesbehörden:	Nein
Aufgrund der Übergangsregelung zur Leistungserbringung berechtigt:	Nein

C-6 Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 136 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V

C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 136b Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 SGB V

Anzahl der Fachärztinnen und Fachärzte, Psychologischen Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten, die der Fortbildungspflicht nach "Umsetzung der Regelungen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Fortbildung im Krankenhaus(FKH-R) nach § 136b Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 SGB V" unterliegen:	105
- Davon diejenigen, die im Berichtsjahr der Pflicht zum Fortbildungsnachweis unterliegen:	41
- Davon diejenigen, die bis zum 31. Dezember des Berichtsjahres den Fortbildungsnachweis erbracht haben:	66

* nach den "Regelungen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Fortbildung der Fachärztinnen und Fachärzte, der Psychologischen Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten im Krankenhaus" (siehe www.g-ba.de).

C-8 Umsetzung der Pflegepersonalregelung im Berichtsjahr

C-8.1 Monatsbezogener Erfüllungsgrad der PpUG

Der pflegesensitive Bereich:	Intensivmedizin
Station:	ITS
Schicht:	Tagschicht
Monatsbezogener Erfüllungsgrad:	100
Ausnahmetatbestände:	0

Der pflegesensitive Bereich:	Kardiologie
Station:	Station 1B
Schicht:	Tagschicht
Monatsbezogener Erfüllungsgrad:	100
Ausnahmetatbestände:	0

Der pflegesensitive Bereich:	Intensivmedizin
Station:	ITS
Schicht:	Nachtschicht
Monatsbezogener Erfüllungsgrad:	100
Ausnahmetatbestände:	0

Der pflegesensitive Bereich:	Kardiologie
Station:	Station 1B
Schicht:	Nachtschicht
Monatsbezogener Erfüllungsgrad:	100
Ausnahmetatbestände:	0

Der pflegesensitive Bereich:	Kardiologie
Station:	Station 1A
Schicht:	Nachtschicht
Monatsbezogener Erfüllungsgrad:	100
Ausnahmetatbestände:	0

Der pflegesensitive Bereich:	Kardiologie
Station:	Station 1A
Schicht:	Tagschicht
Monatsbezogener Erfüllungsgrad:	100
Ausnahmetatbestände:	0

Der pflegesensitive Bereich:	Kardiologie
Station:	Station 2A D
Schicht:	Tagschicht
Monatsbezogener Erfüllungsgrad:	100
Ausnahmetatbestände:	0

Der pflegesensitive Bereich:	Kardiologie
Station:	Station 2A D
Schicht:	Nachtschicht
Monatsbezogener Erfüllungsgrad:	100
Ausnahmetatbestände:	0

Der pflegesensitive Bereich:	Unfallchirurgie
Station:	Station 2B
Schicht:	Tagschicht
Monatsbezogener Erfüllungsgrad:	100
Ausnahmetatbestände:	0

Der pflegesensitive Bereich:	Unfallchirurgie
Station:	Station 2B
Schicht:	Nachtschicht
Monatsbezogener Erfüllungsgrad:	100
Ausnahmetatbestände:	0

Der pflegesensitive Bereich:	Unfallchirurgie
Station:	Station 3A D
Schicht:	Tagschicht
Monatsbezogener Erfüllungsgrad:	100
Ausnahmetatbestände:	0

Der pflegesensitive Bereich:	Unfallchirurgie
Station:	Station 3A D
Schicht:	Nachtschicht
Monatsbezogener Erfüllungsgrad:	100
Ausnahmetatbestände:	0

Der pflegesensitive Bereich:	Unfallchirurgie
Station:	Station 4A D
Schicht:	Tagschicht
Monatsbezogener Erfüllungsgrad:	100
Ausnahmetatbestände:	0

Der pflegesensitive Bereich:	Unfallchirurgie
Station:	Station 4A D
Schicht:	Nachtschicht
Monatsbezogener Erfüllungsgrad:	100
Ausnahmetatbestände:	0

C-8.2 Schichtbezogener Erfüllungsgrad der PpUG

Der pflegesensitive Bereich:	Kardiologie
Station:	Station 1B
Schicht:	Tagschicht
Schichtbezogener Erfüllungsgrad:	83,33

Der pflegesensitive Bereich:	Intensivmedizin
Station:	ITS
Schicht:	Tagschicht
Schichtbezogener Erfüllungsgrad:	88,73

Der pflegesensitive Bereich:	Intensivmedizin
Station:	ITS
Schicht:	Nachtschicht
Schichtbezogener Erfüllungsgrad:	78,87

Der pflegesensitive Bereich:	Kardiologie
Station:	Station 1B
Schicht:	Nachtschicht
Schichtbezogener Erfüllungsgrad:	63,33

Der pflegesensitive Bereich:	Kardiologie
Station:	Station 1A
Schicht:	Tagschicht
Schichtbezogener Erfüllungsgrad:	96,67

Der pflegesensitive Bereich:	Kardiologie
Station:	Station 1A
Schicht:	Nachtschicht
Schichtbezogener Erfüllungsgrad:	100

Der pflegesensitive Bereich:	Kardiologie
Station:	Station 2A D
Schicht:	Tagschicht

Schichtbezogener Erfüllungsgrad:	76,67
Der pflegesensitive Bereich:	Kardiologie
Station:	Station 2A D
Schicht:	Nachtschicht
Schichtbezogener Erfüllungsgrad:	73,33
Der pflegesensitive Bereich:	Unfallchirurgie
Station:	Station 2B
Schicht:	Tagschicht
Schichtbezogener Erfüllungsgrad:	98,33
Der pflegesensitive Bereich:	Unfallchirurgie
Station:	Station 2B
Schicht:	Nachtschicht
Schichtbezogener Erfüllungsgrad:	76,67
Der pflegesensitive Bereich:	Unfallchirurgie
Station:	Station 3A D
Schicht:	Nachtschicht
Schichtbezogener Erfüllungsgrad:	51,67
Der pflegesensitive Bereich:	Unfallchirurgie
Station:	Station 3A D
Schicht:	Tagschicht
Schichtbezogener Erfüllungsgrad:	75
Der pflegesensitive Bereich:	Unfallchirurgie
Station:	Station 4A D
Schicht:	Tagschicht
Schichtbezogener Erfüllungsgrad:	93,33
Der pflegesensitive Bereich:	Unfallchirurgie
Station:	Station 4A D
Schicht:	Nachtschicht
Schichtbezogener Erfüllungsgrad:	75